

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Bei tollem Pfingstwetter feierten die Neustädter Schützen ihr Traditionsfest mit bunter Kirmes

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 724, 09/07/14

Wenn
eins zum
anderen
kommt:



Mit uns können Sie rechnen.
Der Sparkassen-Privatkredit.

 **Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt**

Das Leben ist nicht immer berechenbar. Aber seine Finanzierung. Der Sparkassen-Privatkredit hilft mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung. Damit Sie sich auf Ihr Leben konzentrieren können. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-gm.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.



Der neue Stadtrat vor der konstituierenden Sitzung in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal auf dem Rathausplatz

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 27. August, im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 20. August, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Wilfried Holberg ist neuer Bürgermeister in Bergneustadt

In der Stichwahl am 15. Juni hat sich der unabhängige, von den Bergneustädter

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2014

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Rühmer, Heinz, Böhmer

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

13. August 2014

Sozialdemokraten und dem Ortsverband der Bündnis 90/Die Grünen unterstützte Kandidat Wilfried Holberg gegen den Einzelbewerber Christian Baumhof durchgesetzt. Er erhielt bei der mit Spannung erwarteten Abstimmung 3.534 (54,73 %) der 6.457 abgegebenen gültigen Stimmen. Auf Baumhof entfielen 2.923 Stimmen (45,27 %). In der konstituierenden Ratssitzung am 25. Juni wurde Holberg entsprechend der Gemeindeordnung vom Altersvorsitzenden Dieter Kuxdorf vereidigt und in sein Amt eingeführt. Am 23. Juni hatte er bereits im Neustädter Rathaus seinen Dienstbeginn.

Der 59jährige Wilfried Holberg ist gebürtiger Bergneustädter, war ab 1979 in der Verwaltung und seit 2006 im Bereich der Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises tätig. Dort fungierte er bis zuletzt auch als Geschäftsführer des Vereins Kunststoff Initiative Oberberg (KIO). Holberg ist mit seiner Ehefrau Karin seit 1988 verheiratet, hat drei erwachsene Töchter, vier Enkelkinder und wohnt in Nümbrecht.

Der neue Bürgermeister freut sich auf die vielfältigen Aufgaben des Verwaltungschefs, die Begegnungen mit den Neustädtern und sieht vor allem die Wirtschaftsförderung als eine Hauptaufgabe der kommenden Jahre.

Rede des Bürgermeisters in der konstituierende Sitzung des Rates am 25. Juni

„Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, verehrte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter.

Seit wenigen Minuten bin ich nun vereidigter Bürgermeister der Stadt Bergneustadt. Durch das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger in meine Person wurde meine Wahl zum ersten Bürger dieser Stadt erst möglich. Herzlichen Dank allen, die mich gewählt

haben. All denjenigen, die dies - aus welchen Gründen auch immer - nicht konnten oder wollten, verspreche ich ebenso, mich nach Kräften und mit großem Respekt vor der Aufgabe zu bemühen, ein guter Bürgermeister aller zu sein.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön für einen fairen und respektvollen Umgang miteinander während der Bewerbungszeit an Jörg Haselbach, Fabian Middelhoff, Jens Holger Pütz und ausdrücklich besonders an Christian Baumhof. Ich wünsche mir, dass sich diese positive Erfahrung des letzten halben Jahres in der zukünftigen gemeinsamen Ratsarbeit widerspiegelt. Mit Freude darf ich Sie nun zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtrates begrüßen und diese leiten. Üben Sie bitte Nachsicht mit mir, wenn beim ersten Mal noch nicht alles im gewohnten Fluss der letzten Wahlperiode laufen sollte.

Die erste Nachwahlwoche begann mit zwei absolut verzichtbaren Schlagzeilen und holte mich nach einer kurzen Euphorie in die Realität zurück. „Sandvik macht Bergneustadt dicht“ titelte die Oberbergische Volkszeitung (OVZ) am 18. Juni und offerierte neben circa 50 fortfallenden Arbeitsplätzen indirekt auch die Reduzierung der Gewerbesteuereinnahmen zum Jahresende 2014. Neben der Verpflichtung, den betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Trost und Zuspruch zu spenden sehe

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung
Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00
Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt
Tel.: 02261-404319
Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

ich hier zumindest eine Möglichkeit der Hilfestellung durch die Stadt, im Zusammenwirken mit Betriebsrat und IG Metall, uns um eine Anschlussbeschäftigung in den Unternehmen der Stadt für diejenigen technischen Mitarbeiter zu bemühen, die dies wünschen. Ich habe vergangenen Mittwoch bereits Kontakt mit dem zuständigen Gewerkschaftssekretär Norbert Lenski in der Angelegenheit aufgenommen.

Dass auch die OVZ Schlagzeile vom ver-



Der neue Bürgermeister bei der Vereidigung durch den Altersvorsitzenden Dieter Kuxdorf

gangenen Samstag - „Holbergs erste dicke Rechnung“ - nicht vergnügungssteuerepflichtig ist, brauche ich Ihnen gegenüber sicher nicht zu betonen. Dass das Risiko für die Stadt bestanden hat, im laufenden Widerspruchsverfahren hiermit rechnen zu können, entzog sich zu diesem Zeitpunkt meiner Kenntnis. Obwohl wir uns später unter TOP 13 der heutigen Tagesordnung hiermit befassen werden, gestatten Sie mir bitte dennoch an dieser Stelle, die Botschaft zum Anlass zu nehmen, einige meiner grundsätzlichen Gedanken zur Gestaltung der Zukunft unseres Gemeinwesens Bergneustadt zu äußern. Hierfür zitiere ich gerne aus der Antrittsrede meines Amtsvorgängers Gerhard Halbe aus dem Jahr 2004. Darin merkt er sinngemäß

richtigerweise an, dass „wir die nicht angegangenen Probleme in den Sektoren Finanzen und Stadtentwicklung den nachfolgenden Generationen überlassen“. Er sagte weiterhin, dass „für öffentliche Haushalte wie für private gelte, dass es dauerhaft kein Leben über die finanziellen Verhältnisse hinaus geben dürfe“. – Soweit, so richtig! Tatsächlich hat sich aber bereits ab 2003 ein Haushaltsdefizit aufgebaut, das seitdem nach meiner Kenntnis keinen Haushaltsausgleich mehr zugelassen hat. Hierfür Verantwortung zuzuordnen steht mir weder zu, noch würde es den seither stetig gestiegenen kommunalen Belastungen, der permanenten Unterfinanzierung der Kommunen sowie den Auswirkungen der wirtschaftlichen Krisenjahre 2008/2009 ausreichend gerecht werden. Dennoch bleiben die Aussagen von Gerhard Halbe grundsätzlich richtig.

In der Ausgabe des Oberbergischen Anzeigers vom vergangenen Wochenende äußerte sich kein Geringerer als der frühere Leiter des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft in Bonn, der renommierte Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Meinhard Miegel zum „erkennbar wachsenden Kontrollverlust von Gesellschaft und Verantwortungsträgern bei Fragen der Entwicklung“. Am Beispiel der Finanzmärkte machte er deutlich, dass dort „kaum noch jemand in der Lage sei zu beurteilen, was eigentlich los ist“. Die Losung „Wachstum um fast jeden Preis“, führe zu Selbstüberschätzung von Entscheidungsträgern und der Unfähigkeit von Menschen, die Dinge sinnvoll zu gestalten. Um an dieser Stelle von Ihnen nicht missverstanden zu werden: Die Sicherung der Existenz sowie die Erhaltung und Verbesserung unseres Lebensstandards als Grundlagen eines friedvollen und gemeinschaftlichen Lebens miteinander, sind nach meiner Meinung nach wie vor erstrebenswerte Ziele, denen wir uns mit Kraft und Fantasie widmen sollen. Allerdings wird die nahezu ausschließliche Fokussierung von Teilen unserer Gesellschaft auf Wachstum, Materielles und Konsum in

ihrer permanenten Erwartungshaltung auf Dauer nicht zu befriedigen sein. Dies gilt nicht nur für den ungezügelt Verbrauch, sondern auch für die Abkehr Einzelner von der Gemeinschaft und deren Entwicklung hin zu Ultra-Individualisten.

Wir sollten versuchen, uns zu besinnen und uns als Teil eines größeren Ganzen verstehen. Aus der Stärke unserer Gemeinschaft können wir die Kraft schöpfen, trotz temporär geringer finanzieller Mittel Spielräume für Entwicklung zu identifizieren. Die Erwartungen und das Tempo drosseln, nur noch diejenigen Dinge tun, die wir vollständig verstehen und begreifen, vermindert das Risiko, dass der Einzelne und die Gemeinschaft Schaden nehmen.

Warum erzähle ich Ihnen das alles? Ich bin überzeugt davon, dass es Ihnen als Ratsvertreterinnen und Vertretern, den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und mir als Ihr Bürgermeister gelingen kann, mit der Vielfalt der politischen Sichtweisen, unseren persönlichen Individualitäten, mit Kreativität, Fantasie und Fleiß ein funktionierendes Gemeinwesen für ALLE Bergneustädterinnen und Bergneustädter zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ich möchte bei Ihnen dafür werben, dass wir mit Bescheidenheit, dem Mut zur Selbstbesinnung und der Beachtung der tragfähigen Formel, dass Gemeinschaftsinteressen in aller Regel Vor-rang vor Individualinteressen haben sollten, uns diesem Ziel verpflichten. Bergneustadt ist reich an gesellschaftlichem Leben und kultureller Vielfalt. Dies ist ein wichtiges Pfund, wenn es zukünftig darum gehen wird, junge Menschen in der Stadt zu halten und neue hinzuzugewinnen. Wenn es uns gelingt, diese Werte als einen wichtigen Teil der Bergneustädter Identität - neben dem Geschäftsleben, unserer Geschichte und der neu gewonnen optischen Attraktivität - auch nach außen hin sichtbar zu machen, wird Bergneustadt nachhaltig zukunftsfähig sein. Ich lade Sie alle herzlich ein, an dieser herausfordernden Aufgabe kraftvoll mitzuwirken.“



In der 1. Sitzung des neuen Rates wurden die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. In einer gemeinsamen Liste der CDU- und SPD-Fraktion wurden Isolde Weiner zur 1. Stellvertreterin und Dieter Kuxdorf (im Bild links) zum 2. Stellvertreter vorgeschlagen und anschließend auch gewählt.

Ausschüsse neu gebildet und Ausschussvorsitzende bestellt

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 25. Juni 2014 sind die neuen Ausschüsse gebildet und die Vorsitzenden und Stellvertreter benannt worden. Hier ihre Namen und Anschriften:

Planungs-, Bau- und Umweltausschuss:

Vorsitzender: Reinhard Schulte
Richtstr. 12
Vertreter: Stefan Retzerau
Herweg 62

Schulausschuss:

Vorsitzende: Heike Schmid
Talsperrenstr. 21
Vertreter: Daniel Grütz
Zum Krähenacker 9

Sportausschuss:

Vorsitzender: Ralf Siepermann
Am Laubberg 30
Vertreter: Dieter Kuxdorf
Kastanienweg 22

Ausschuss für Soziales und Kultur:

Vorsitzende: Tanja Bonrath
Auf der Hardt 1
Vertreter: Dr. Christoph Stenschke
Bahnhofstr. 1

Feuerwehrausschuss:

Vorsitzender: Stefan Retzerau
Herweg 62

Vertreter: Stefan Brand
Brunnenstr. 3

Betriebsausschuss Wasserwerk:

Vorsitzender: Roland Wernicke
Am Steimel 9
Vertreter: Bernd Warwel
Zum Dreiort 35

Rechnungsprüfungsausschuss:

Vorsitzender: Thomas Stamm
Auf dem Stein 20
Vertreter: Thomas Gothe
Wiesenstr. 54

Wahlprüfungsausschuss:

Vorsitzender: Michael Kuntze
Zwerstaller Weg 3
Vertreter: Daniel Grütz
Zum Krähenacker 9

Den Vorsitz im **Haupt- und Finanzausschuss** führt Bürgermeister Wilfried Holberg. Sein Stellvertreter wird in der ersten Sitzung des Ausschusses am 20. August gewählt.

Fraktionen des Rates wählen ihre Vorsitzenden

Die fünf im Bergneustädter Stadtrat vertretenen Fraktionen haben folgende Stadtverordnete zu Vorsitzenden und Vertretern gewählt:

CDU-Fraktion:

Vorsitzender: Reinhard Schulte
Richtstr. 12

1. Stellvertreter: Heike Schmid
Talsperrenstr. 21
2. Stellvertreter: Bernd Warwel
Zum Dreiort 35

SPD-Fraktion:

Vorsitzender: Thomas Stamm
Auf dem Stein 20

1. Stellvertreter: Daniel Grütz
Zum Krähenacker 9
2. Stellvertreter: Detlef Kämmerer
Hofwiese 35
3. Stellvertreter: Antje Kleine
Am Müllersberg 1

FDP-Fraktion:

Vorsitzender: Christian Hoene
Schulstr. 32 a

Vertreter: Wolfgang Lenz
Richtstr. 22

Grüne-Fraktion:

Vorsitzender: Axel Krieger
Köln Str. 150

Vertreter: Roland Wernicke
Am Steimel 9

UWG-Fraktion:

Vorsitzender: Jens Holger Pütz
Am Grafweg 2

Vertreter: Hans Helmut Mertens
Hauptstr. 34



Stadtverordnete geehrt und verabschiedet

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrates verabschiedete Bürgermeister Wilfried Holberg die Mitglieder des bisherigen Rates, die mit der Kommunalwahl am 25. Mai dem neugewählten Gremium nicht mehr angehören. Sie erhielten jeweils eine Urkunde und die Graf-Eberhard-Medaille der Stadt Bergneustadt.

Für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Rat der Stadt wurden Stefan Brand, Holger Ehrhardt, Rainer Gartmann, Thomas Gothe, Jörg Haselbach, Detlef Kämmerer, Michael Kuntze, Wolfgang Lenz, Bernhard Ludes, Reinhard Schulte, Bernd Warwel, Heike Schmid und Sylvia Thamm - 10 Jahre; Dr. Walter Kahnis - 15 Jahre; Stefan Retzerau - 20 Jahre; Dieter Kuxdorf - 30 Jahre geehrt.

Im Bild von links: Stefan Retzerau (von 1994 - 2014), Rainer Gartmann (2004 - 2014), Dieter Kuxdorf (seit 1984), Detlef Kämmerer (seit 2004), Stephan Hatzig (2008 - 2014), Sylvia Thamm (1999 - 2004 und 2009 - 2014), Stefan Brand (seit 2004), Michael Kuntze (seit 2004), Bernhard Ludes (seit 2004), Heike Schmid (seit 2004), Wolfgang Lenz (seit 2004), Bernd Warwel (1999 - 2004 u. seit 2009), Ilka Kühner (2009 - 2014), Thomas Gothe (seit 2004), Reinhard Schulte (seit 2004), Bürgermeister Wilfried Holberg und Arzu Durmus (2009 - 2014).

Die ehemaligen Stadtverordneten Dr. Walter Kahnis (1999 - 2014), Jörg Haselbach (2004 - 2014) und Holger Ehrhardt (2004 - 2014) waren bei der offiziellen Ehrung und Verabschiedung nicht anwesend.

ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 2. August und 6. September.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Maximilian Halbe ist neuer Schützenkönig in der Feste

Bei herrlichem „Kaiser- und Königswetter“ feierte die Neustädter Schützengilde über Pfingsten ihr traditionelles Schützenfest.



Maximilian Halbes Triumph nach dem 37. Schuss

Kaum dankt in der Feste Gerhard Halbe als Bürgermeister ab, strebt Sohn Ma-

ximilian gleich Höheres an und ließ sich am Pfingstmontag im Festzelt von seinem Vater zum neuen Schützenkönig krönen. Der 23-jährige Maximilian Halbe hatte am Pfingstsonntag beim Vogelschießen auf dem Schießstand in der Gimbornstraße in einem kurzen und knappen Gefecht gegen Patrick Hupertz, Sigrid Hell und Bernd Haselbach schon mit dem 37. Schuss den Königsadler von der Stange geholt. Zur Sicherung seines Throns teilt er sich mit der letztjährigen Schützenkönigin Vera Schmies die Regentschaft. Zuvor hatte er sich schon an dem Prinzenvogel versucht. Dabei gelang ihm etwas Einmaliges. Bei einem seiner Schüsse trennte er den Kopf und Schwanz gleichzeitig von dem hölzernen Greif. Trotzdem musste er sich beim Prinzenschießen geschlagen geben, denn Marvin Kranisch schoss mit dem 44. Schuss den Vogel ab. An seiner Seite steht im kommenden Jahr Prinzessin Alexandra Bisterfeld.

Es gab noch weiteres Federvieh zu erlegen. Der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Maiworm stand nach dem 52. Schuss mit seiner Gattin Cornelia endlich unter Kaiserwürde. Schon zwei Jahre stand er „Gewehr bei Fuß“, sich den begehrten Titel zu sichern.

Kim Kevin Kron weiß bereits als 14-jähriger genau, wie man mit Kimme und Korn umzugehen hat und wurde mit dem 37. Schuss neuer Kinderkönig. Die 13-jährige Lea Ger-



Bürgermeister Gerhard Halbe krönte Sohn Maximilian zum Schützenkönig

heim, Tochter des noch amtierenden Neustadtkönigspaares, wird ihn im kommenden Jahr begleiten.

Am Samstagabend wurden im Rahmen des Kommers folgende Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt: Für 25-jährige Mitgliedschaft: Kerstin Faulenbach, Rolf Becker, Maik Bonner, Uwe-Alfred Filker, Udo Schultz, für 40-jährige Mitgliedschaft: Jochen Hoene, Willy Klose, Heinz Krauß, Manfred Müller, für 50-jährige Mitgliedschaft: Manfred Eversberg, Lothar Reith und für 60-jährige Mitgliedschaft: Werner Lenz.



Traditioneller Empfang der alten und neuen Majestäten am Nachmittag des Pfingstmontags in der Sparkasse

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister

51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de



85 Jahre Freibad Bergneustadt

„Wir feiern Geburtstag“ hieß der Slogan des „Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt“, der zu einer großen Feier in das Schwimmbad eingeladen hatte. Leider spielte am letzten Sonntag im Juni das Wetter nicht so recht mit, so dass sich die Besucherzahlen in Grenzen hielten. Trotzdem ließ sich der Verein nicht entmutigen und zog ein ganztägiges Proramm mit vielen Attraktionen, wie ein Dreigenerationen-Schwimmen in nostalgischer Kleidung, einem Wetttrutschen und einer Boots-Rallye durch.

Am Vormittag hatte sich der Verein mit sei-

nem Vorsitzenden Hans Otto Becker, Bürgermeister Wilfried Holberg und vielen weiteren prominenten Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu einem kleinen offiziellen Festakt getroffen. Dabei wurde nach dem Sekt Empfang eine bunte Luftballonaktion gestartet und eine große Geburtstagstorte angeschnitten. Eine Verlosung mit vielen attraktiven Preisen, wie einem Rundflug auf dem Dümpel, einem Ballonflug und einem iPod rundete die Veranstaltung ab.

Abiturjahrgang 2014 des Wüllenweber-Gymnasiums

Insgesamt haben in diesem Jahr 64 Schü-

ler des Bergneustädter Wüllenweber-Gymnasiums das Abitur bestanden.

Nachfolgend sind die 35 in Bergneustadt wohnenden Abiturienten genannt:

Kemal Agirman, Feros Bator, Maximilian Binner, Lisa Büchle, Marc Deisen, Timo Joel Götz, Nell Gumienny, Jonas Hesener, Tabea Irle, Aylin Kalkan, Baris Karakoc, Tobias Keberlein, Sarah Klein, Evelyn Krause, Danica Lehnen, Fenja Mehlan, Lukas Menn, Anton Nikolas, Sarah Olfert, Natalie Prott, Tim Prott, Vanessa Reich, Robin Reijneker, Nico Antonio Ries, Luca Roes, Sophie Katharina Schmid, Jasmin Schönstein, Daniel Schröder, Jesse Schumacher, Kübra Simsek, Mateusz Urbanczyk, Stina-Lisa Woggon, Leon Wolfgart, Halime Yazici und Chiara Zwinge.

Erste Patenschaftsurkunden für Beete in der Innenstadt übergeben

Bergneustadtmarketing hat ein Patenmodell zur Pflege der Blumenbeete in der Innenstadt auf den Weg gebracht. Die ersten Beet-Paten erhielten als Anerkennung für die tatkräftige Unterstützung bei der Pflege der Blumenbeete entlang der Kölner Straße Urkunden überreicht. Christian Baumhof als Vorsitzender von Bergneustadtmarketing lobte das Engagement der Bürger und bedankte sich bei ihnen sowie bei Dr. Klaus Modricker, der sich um die Umsetzung des Projektes kümmerte. Die Beete werden nun von ihren Paten gepflegt. Dies kann selbstständig oder durch finanzielles Engagement erfolgen.

Der Schritt wurde erforderlich, weil die Pflegeverträge nach der Umbaumaßnahme an der B 55 ausliefen und die Stadt die Pflege aus finanziellen Gründen nicht mehr



Die Abiturientinnen und Abiturienten des Wüllenweber-Gymnasiums haben ihr Ziel erreicht

weiterführen konnte. Der Marketing-Verein startete das Projekt, um die 119 Kleinflächen an Paten zu vermitteln. Bislang haben sich 61 Paten gefunden. Sie erhalten ein mit ihrem Namen versehenes Schild und eine Pflegeurkunde. Die ersten Auszeichnungen gingen an Bürger, die diese Aufgabe schon seit Jahren freiwillig verrichten. Wer Interesse an einer Patenschaft hat, kann sich bei Bergneustadtmarketing oder direkt bei Christian Baumhof unter 02261/45261 melden.

Partnerschaftstreffen in Châtenay-Malabry

Mitglieder des Vereins zur Förderung der Partnerschaft zwischen Bergneustadt, Châtenay-Malabry und Landsmeer trafen sich am Himmelfahrtswochenende in Châtenay-Malabry mit ihren französischen Gastfamilien. Die Besichtigung des Lustschlosses von Champs-sur-Marne bei Paris mit seinen ausgedehnten Parkanlagen, das eine Zeit lang auch Madame de Pompadour als Residenz diente, bildete den Auftakt des Programms, das das „Comité de Jumelage“ für seine deutschen Gäste zusammengestellt hatte.

Kaum vorstellbar, dass das historische Pariser Stadtviertel „Le Marais“, Ziel der Gruppe am Freitag, lange Zeit ein Sumpfgebiet außerhalb der Stadtgrenzen war. Bis heute hat es sich in ein quirriges Viertel verwandelt, in dem sich der Charme vergangener Zeiten und die Vielfältigkeit der Moderne treffen. Der Rundgang am Nachmittag führte einige Unermüdete durch die Île Saint Louis, einem weiteren geschichtsträchtigen Viertel von Paris.

Der Samstag, tagsüber traditionell den individuellen Aktivitäten der Gastgeber mit ihren Gästen vorbehalten, endete mit einem Festabend, bei dem Grußworte gewechselt wurden und die Gastgeber eine gerahmte Fotografie des Bergneustädter Heimatmuseums als Gastgeschenk erhielten.

Nach dem ausgezeichneten Abendessen tanzte und sang ein „Chor der Partnerschaft - une chorale de jumelage“, bestehend aus Gastfamilien und Gästen, ausgelassen zu Klängen fröhlicher Musik. Der Abschied am Sonntagmorgen fiel schwer. Doch verabreden sich alle zu einem baldigen Wiedersehen in Bergneustadt.



61 Paten haben sich schon gefunden, 58 weitere fehlen noch für die Gestaltung aller Blumenbeete entlang der Kölner Straße

Broschüre zur geplanten Sekundarschule

Bürgermeister Gerhard Halbe stellte Anfang Juni eine Broschüre zur geplanten Sekundarschule in Bergneustadt vor. „Eine alte indianische Weisheit sagt: Wenn dein Pferd tot ist, steig ab“, erklärte Halbe und bezog sich dabei auf das dreigliedrige Schulsystem. Bisher kann in Bergneustadt nach der Grundschule auf Gymnasium, Haupt- oder Realschule gewechselt werden. Für die Zeit ab dem Schuljahr 2015/2016 sehen die Planungen vor, dass neben dem Gymnasium nur noch an einer weiterführenden Schule, der Sekundarschule, unterrichtet wird. Diese ersetzt dann die Haupt- und die Realschule. Grund für den Entschluss durch den Bergneustädter Rat ist der demografische Wandel. Von 2002 und 2012 beträgt der Schülerrückgang annähernd 30 % und setzt sich bis 2020 weiter fort. Diese dramatische Entwicklung gefährdet schon jetzt den sicheren Bestand der Hauptschule, größere Rückgänge sind jedoch auch an der Realschule zu verzeichnen.

Im Januar hatte der Rat deshalb entschieden, dass beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016 eine Sekundarschule eingerichtet werden soll. Demnach sollen Haupt- und Realschule jahrgangsweise auslaufen und in einer Art Gesamtschule ohne Oberstufe in der Schulform Sekundarschule zusammengeführt werden. Hier könnten dann alle in Sekundarstufe I erreichbaren Schulabschlüsse

gemacht werden. Das Abitur soll dann bei dem Kooperationspartner Wülkenweber Gymnasium oder an einem der umliegenden Gymnasien beziehungsweise Gesamtschulen gemacht werden. Außerdem wird es eine Kooperation mit dem Berufskolleg geben.

Laut Bürgermeister Halbe bietet sich durch die geplante Sekundarschule vor allem ein Vorteil, denn die Beschulung einschließlich des Abiturs könne so weiterhin im Stadtgebiet angeboten werden. Auch wenn noch kein genauer Standort für die neue Schulform festgelegt wurde, will man die Eltern nun für das Vorhaben gewinnen. Die überfraktionelle „Arbeitsgruppe Schulentwicklung“ hat daher eine Broschüre erarbeitet, die Mitte Juni an die Eltern der Zweit- und Drittklässler versandt wurde. Auf elf Seiten werden die Inhalte und Kernziele der Schule erläutert. Bei Infoabenden nach den Sommerferien sollen Fragen beantwortet und das pädagogische Rahmenkonzept vorgestellt werden.

Damit die Idee „Sekundarschule“ umgesetzt werden kann, wird im September 2014 eine Elternbefragung stattfinden. Ergibt sich aus diesem Votum ein Bedarf für diese neue Schulform, wird die Verwaltung aufgrund eines Ratsbeschlusses einen entsprechenden Errichtungsantrag bei der Bezirksregierung stellen. Dieses hat bis zum 30. 11.2014 spätestens zu erfolgen. Daran anschließend folgt das Anmeldeverfahren im Februar 2015, in welchem die avisierte Sekundarschule 75 Anmeldungen für 3 Eingangsklassen zu erreichen hat. „Am Anfang einer Entscheidungsfindung liegen wir nicht auf politischer Ebene, sondern auf der Ebene der Eltern und Kinder“, so Halbe, der nun auf ein positives Ergebnis der Elternbefragung hofft.

Bürgermeister Gerhard Halbe verabschiedet sich

„Liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter, 10 Jahre durfte ich Bürgermeister von Bergneustadt sein, und ich war es gern.“

Ich habe mich damals, im Jahr 2004 erstmals zur Wahl gestellt, weil ich hier, in meinem Geburts- und Heimatort etwas bewegen, weil ich auf die künftige Entwicklung Einfluss nehmen wollte, und weil ich seinerzeit bei den zur Verfügung gestandenen Kandidaten für dieses Amt der Meinung war, dass ich mit keinem meine Vorstellungen und Ideen so gut und problemlos hätte umsetzen können, als eben mit mir selbst. Ich war sehr dankbar für das Vertrauen, das mir mit der Wahl und Wiederwahl entgegengebracht wurde und ich bin froh, heute sagen zu können, dass



Der Partnerschaftsbeauftragte von Châtenay-Malabry, Jean-Paul Martinerie (2. v.r.), mit seinen Mitstreitern und die Vorstandsmitglieder des Partnerschaftsvereins Aurore Lavorel-Dunoyer, Sylvia Thamm (Vorsitzende) und Angelika Walckhoff (3. bis 5. v.r.)

Sekundarschule Bergneustadt

für ALLE

ALLE Fakten in Kürze!

- P**rofessionelle und individuelle Förderung in allen Leistungsbereichen, den inklusiven Gedanken lebend
- S**chwerpunkte, u.a. vertiefte Berufswahlorientierung, Fremdsprachen, gezielte Abschlussförderung und persönliche Begleitung bei allen Übergängen in weitere Ausbildungs- und Bildungsgänge
- E**reichbarkeit aller Schulabschlüsse; Gewährleistung gymnasialer Standards
- K**ooperation mit dem Wülkenweber-Gymnasium. Hier haben Ihre Kinder bei entsprechender Qualifikation eine Aufnahmegarantie.
- U**nterricht mit Freude und Freunden. Lernen und Unterstützung im Klassenverband, bis Klasse 9 ohne Sitzenbleiben
- N**atürlich in der Ganztagschule
- D**reizügig pro Jahrgang mit überschaubaren Klassengrößen
- A**bwechslungsreiches, warmes und gesundes Mittagessen in der Mensa
- R**egelmäßige, vielfältige Sport- und Bewegungsangebote

SCHULE mit vielen starken Partnern vor Ort

Ansprechpartner

Stadt Bergneustadt
Kölner Str. 256 | 51702 Bergneustadt

Claudia Adolfs
Tel. 02261 404-214
claudia.adolfs@bergneustadt.de

Frank Jesse
Tel. 02261 404-208
frank.jesse@bergneustadt.de



**WIR HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

NUSCHDRUCK

Sitzgestaltung Web-Design
Offset- und Digitaldruck
Schneiden Falzen Heften u.v.m.

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

GRAVTEC
FOLIEREN KLEBEN
GRAVUREN • POKALE • STEMPEL • FOTODRUCK

Schlüsseldienst
Schließenanlagen
Sicherheitstechnik
Pokale
Gravuren
Stempel
Heliumballons
Fotodrucke/Beflockung

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

GU BKS ABUS NUR WÄCHTER

PFLLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**



es während meiner Amtszeit gelungen ist, in Bergneustadt wichtige und richtige Weichen zu stellen.

Wenn ich jetzt auf diese 10 Jahre zurückblicke, dann gab es Jahre, in denen es gut voran ging und Jahre, in denen wir mit mannigfachen Problemen zu kämpfen hatten.

Wirtschaftskrise und Insolvenzverfahren, Nichtbeachtung des Konnexitätsprinzips, damit einhergehende sinkende Einnahmen und steigende (Pflicht-) Ausgaben haben so manche Rats- und Ausschusssitzungen überschattet.

Und ich fürchte, dies wird auch absehbar so bleiben. Herausforderungen gab es also mehr als genug. Doch alles in allem darf ich heute wohl feststellen: In den vergangenen 10 Jahren sind in Bergneustadt eine ganze Reihe wegweisender Projekte realisiert worden. Keine Sorge, ich will jetzt nicht

meine gesamte Amtszeit Revue passieren lassen. Doch möchte ich einige Projekte noch einmal in Erinnerung rufen, die mir persönlich ein besonderes Anliegen sowie für Bergneustadt von großer Bedeutung sind. Neugestaltung der Innenstadt mit und durch die Anlage von Kreisverkehren, Ausbau der B 55 von Pernze bis Derschlag, das PPP-Projekt zur Auflösung eines gewaltigen Sanierungsstaus an unseren Schulen und Sporthallen, Neustrukturierung der Verwaltung, Erschließung von Gewerbeflächen, Erhalt des Freibades in neuem Kleid und neuer Leitung, Umbauplanung Hackenberg, Alleinradweg und damit Erhalt einer durchgängigen Paralleltrasse zur B 55 und ein großartiger Ausbau des ohnehin hier bemerkenswert ausgeprägten ehrenamtlichen Engagements durch Begleitung und Unterstützung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten und vieles mehr. All diese Maßnahmen haben zum Teil neue Perspektiven eröffnet und den Standort gestärkt.

Ich bin zwar froh, hier entscheidende Impulse geben und vorhandene Beziehungen zum Wohle unserer Stadt habe nutzen können, aber die Projekte konnten letztendlich nur erfolgreich umgesetzt werden, weil viele sie befürwortet und entscheidend an ihnen mitgewirkt haben.

Sie beruhen auf gemeinsamen Anstrengungen, auf dem Wirken von mir, den Ratsmitgliedern, den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie den beteiligten Bürgern, Unternehmen und Dienststellen. Auch wenn der Bürgermeister an der Spitze steht, kann er allein nichts durchsetzen.

Dabei war mir stets der Kontakt mit den Menschen vor Ort besonders wichtig. Kommunalpolitik ist nach meinem Verständnis

nichts Abgehobenes, sondern soll für die Bürgerschaft und nach Möglichkeit mit den Betroffenen auf den Weg gebracht werden. Leider ist das aber so nicht immer möglich. Ein Bürgermeister sollte stets an den Menschen und ihren Problemen interessiert sein.

Kommunalpolitik ist nicht bloß Politik im Kleinen, sondern hat ein großes Gewicht. Die Entscheidungen, die ein Stadtrat fällt, betreffen Familien und kulturelle sowie sportliche Einrichtungen ebenso, wie Geschäfte und Betriebe. Sie haben für alle unmittelbar spür- und mitunter sichtbare Auswirkungen, positiv wie negativ.

Wir alle wissen, dass man letztendlich nur mit Zielstrebigkeit und unablässigem Bemühen weiterkommt, dass um jeden Schritt nach vorne zäh gerungen und, wenn nötig, nach tragfähigen Kompromissen gesucht werden muss, die für alle annehmbar sind. Das ist uns im Rat oft gelungen. Gott sei Dank! Der Rat der Stadt hat meine Amtszeit sowohl im Widerspruch als auch mit Zustimmung begleitet. Ich war aber immer stolz darauf, dass es in Bergneustadt möglich ist, über Parteigrenzen hinweg zu guten Lösungen zu gelangen. Das hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir den engen Gestaltungsrahmen, den eine Nothaushaltskommune immer noch hat, auch ausschöpfen konnten. Und nicht nur das!

Danken möchte ich nicht zuletzt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und insbesondere meinen Verwaltungsvorstandskollegen, auf die ich mich stets verlassen konnte und die mir perfekte Vorlagen geliefert haben. Mein Fazit lautet nach 10 Jahren als Bürgermeister: Das kommunalpolitische Engagement lohnt sich.

Busreisen • Funkmietwagen



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 4 44 40

0 22 61 / 94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

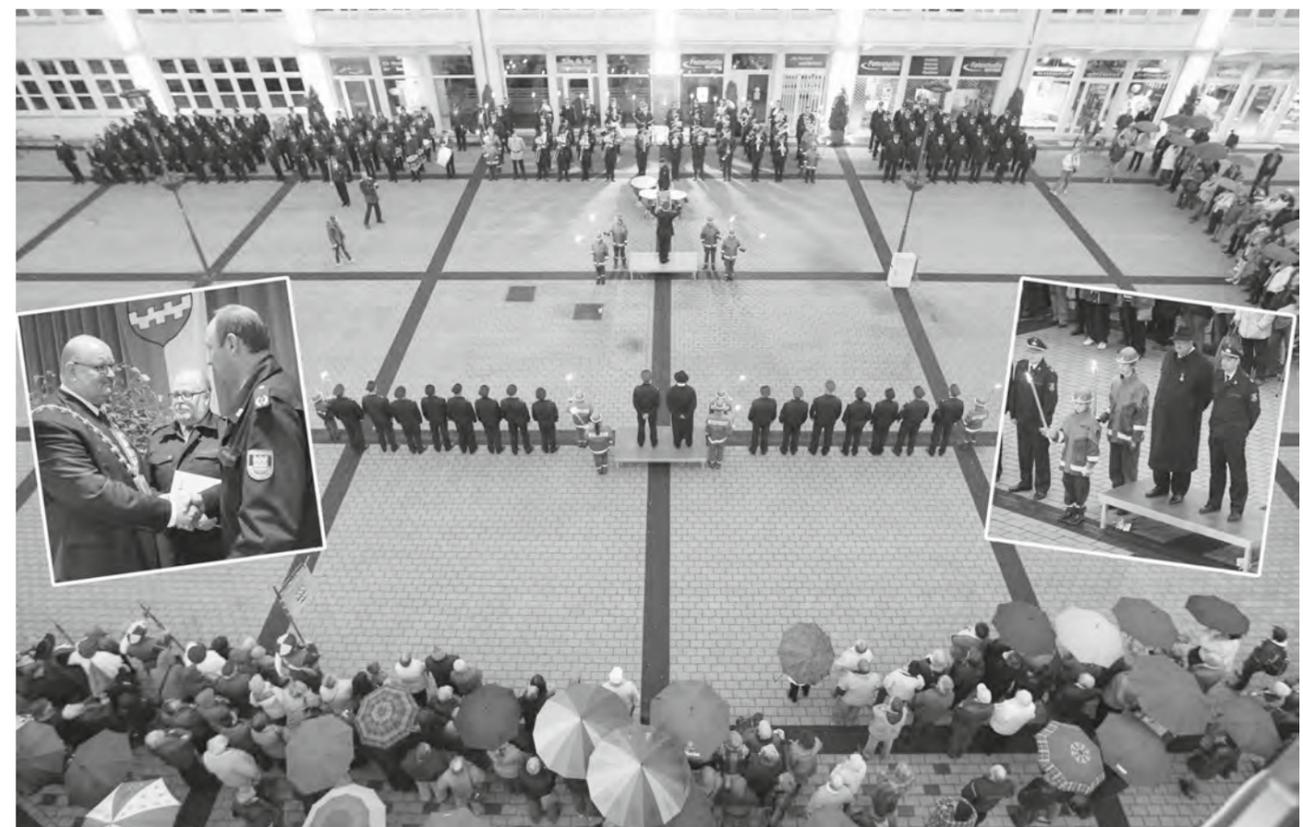
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 47 02 00
Fax: 0 22 61 / 47 02 78

Mobil: 0171 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Nach dem Festakt im Krawinkel-Saal zur Verabschiedung von Bürgermeister Gerhard Halbe am 28. Mai spielte die Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt nicht nur den Großen Zapfenstreich auf dem Rathausplatz, sondern hatte mit der „Deutschen Feuerwehr Ehrenmedaille“ auch eine seltene Ehrung durch den Deutschen Feuerwehr Verband für den scheidenden Bürgermeister erwirkt.

Neustadt in Europa



36. Neustadt - Treffen

06. bis 08. Juni 2014

Neustadt (Dosse)



Man kann etwas gestalten, man sieht, was man tut. Man erntet, was man sät.

Ich freue mich nun auf meine neue Lebensphase, auf den Ruhestand mit mehr Zeit für mich, meine Familie und Freunde und meine Hobbys. Ab jetzt darf ich nur noch das tun, was mir Spaß macht!

Schöne Aussichten also. Meinem Nachfolger im Amt wünsche ich viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Amtsführung. Gottes Segen für unsere Nyestad und Ihnen und Euch allen ein herzliches „Auf Wiedersehen!“

Ihr/Euer
Gerhard Halbe“

Neustädter feierten an der Dosse – Schützenpokal nach Bergneustadt geholt

Pfingsten 2014 stand in Neustadt an der Dosse ganz im Zeichen des 36. Neustadt-Treffens in Verbindung mit dem 350jährigen Stadtjubiläum des Ortes. 50 Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt reisten mit Bussen und Privatwagen in das rund 600 Kilometer entfernte Städtchen im Bundesland Brandenburg. In Neustadt an der Dosse feierte die große Neustadt-Familie bereits im Jahre 2002 das 24. Treffen, das noch in guter Erinnerung geblieben ist.

Die Mitfahrer des Bürgerbusses wohnten vom 6. bis 9. Juni in einem zünftigen Hotel – früher ein Pferdehof – in der Neustadt nahegelegenen Kreisstadt Kyritz an der Knatter. Die Landsknechte und Markenderinnen fanden ihr Domizil im zu Neustadt gehörenden Ortsteil Kampehl.

Weithin bekannt ist Neustadt als „Stadt der Pferde“ mit dem berühmten Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt. Und mit einem beeindruckenden Schauprogramm, einer Parade der edlen Hengste, eröffneten die Gastgeber am 6. Juni die bunten Festtage. Vom Paradeplatz ging es mit Fanfarenklängen zum Begrüßungsabend in die Graf von Lindenau Halle. Neustadts Bürgermeisterin Sabine Ehrlich, Brandenburgs Finanzminister Christian Görke in Vertretung des Schirmherrn, Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, und Petra Bieber, die Vorsitzende der AG „Neustadt in Europa“, hießen die rund 1.000 Neustädter in der Halle herzlich willkommen.

Gelungener Höhepunkt des nächsten Tages war der Festzug, an dem die Neustadt-Delegationen teilnahmen und der im zweiten Abschnitt unter dem Motto „350 Jahre Neustadt an der Dosse“ stand. Mit dem Programm der Offenen Höfe, historischem Biwak, Markttreiben, viel Musik und Präsentation auf drei Bühnen fanden die Gäste Unterhaltung für jeden Geschmack. In der sehenswerten Kreuzkirche erfreute Ingrid Noss die Zuhörer mit ihrem Orgelspiel.

Im Landstallmeisterhaus befasste sich unter Leitung von Petra Bieber die Bürgermeisterrunde mit dem von Volker Petri erstellten Geschäftsbericht. Unsere Stadt war hier wieder durch Altbürgermeister Karl Siegfried Noss als Mitglied des Koordinierungsausschusses vertreten. Eine im Zentrum der Stadt enthüllte Tafel mit den Namen aller 37 der Neustadt-Verbindung angehörenden Städte mit den Entfernungsangaben zu Neustadt/Dosse wird an das Treffen 2014 erinnern.



Die Stadtteilgespräche beim Stadtteilnetzwerk Wiedenest/Pernze entwickeln sich positiv, sowohl die Zahl der Mitwirkenden betreffend, als auch die Beteiligung der Bürger an den Projekten.

Zum Programm des Samstags gehörte der von den Dosse-Schützen veranstaltete Pokalwettbewerb im Bogenschießen. An alle Neustädter war der Aufruf zur Teilnahme gerichtet. Spontan bildeten die Bergneustädter eine Mannschaft: Ingo Caspers, Erhard Doischer, Wolfgang Heinz und Hermann Recker. Als Außenseiter ging das Quartett an den Start. Doch am Abend die Überraschung: Der Wanderpokal der Neustadt-Bogenschießen 2014 geht nach Bergneustadt! Feierlich wurde er den vier Schützen auf der Hauptbühne überreicht. 11 Neustädte Europas haben diesen Wanderpokal in den Jahren seit 2002 erkämpft.

Nach Teilnahme am Pfingstgottesdienst am Sonntagmorgen in der Ev. Kreuzkirche gab's am Sonntag eine gemeinsame Dampferfahrt auf dem idyllisch gelegenen Kyritzer Untersee. Am Montag stand dann die Heimreise nach Bergneustadt auf dem Programm.

Ein besonderer Dank aller Teilnehmer galt Ute Koller für die von ihr geplante und bestens organisierte Bürgerbusfahrt und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt für die finanzielle Unterstützung der Tour. Schon heute freut man sich auf das 37. Neustadt-Treffen vom 11. bis 13. September 2015 in Neustadt am Rübenberge bei Hannover, dann mit dem neuen Bürgermeister der Feste Neustadt.

Mit der niederländischen Gemeinde Echt-Susteren-Nieuwstadt in der Provinz Limburg wurde in der Bürgermeisterrunde das 37. Mitglied des Städteverbundes „Neustadt in Europa“ offiziell begrüßt. In der Neustadt-Botschafterliste (Personen, die 10 und mehr Neustädte besucht haben) führt weiterhin Bergneustadt mit mittlerweile 99 von insgesamt 733 Neustadt-Botschaftern vor Neustadt/Orla und Neustadt/Coburg.

Stadtteilnetzwerk Wiedenest/Pernze setzt seine Arbeit fort

Am 4. Juni traf sich das mittlerweile 31-köpfige Stadtteilnetzwerk Wiedenest/Pernze zum zweiten Mal. Auf dem Treffen wurde das vergangene Stadtteilgespräch vom November 2013 ausgewertet, das mit knapp 75 Teilnehmern sehr gut besucht wurde. „Das Stadtteilgespräch hat eine positive Dynamik für unsere Orte bewirkt“, so Michael Deisen, einer der drei Koordinatoren des Netzwerkes: „Mittlerweile arbeiten die fünf entstandenen Projektgruppen gezielt und effektiv.“

In den fünf Projektgruppen sind 24 Bürger aktiv. Themen der Gruppen sind die mögliche Neugestaltung der Spielplätze, die Geschwindigkeit auf der B 55, die Verkehrssituation rund um die Gemeinschaftsschule Wiedenest, der Erhalt der Linie 301 Richtung Olpe sowie ein soziales Hilfenetzwerk für die Bürger in den beiden Orten.



Weiter wurden auf dem Treffen die drei Koordinatoren des Netzwerkes bestätigt. Veit Claesberg (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest), Michael Deisen (Volksbank Wiedenest) und Michael Kalisch (Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest) koordinieren für zwei weitere Jahre die Arbeit. Das nächste Stadtteilgespräch ist für den 29. Oktober, 19:30 Uhr, im Pfarrheim der Katholischen Kirche Wiedenest/Pernze angesetzt. Detaillierte Informationen, mit der Bitte um Themenvorschläge, folgen im Oktober 2014. Schon genannte Themen sind unter anderem die Bedeutung des neuen Alleinradweges für den Ort, das Aufstellen von Hundekotstationen, sowie die Anschaffung eines rund um die Uhr zugänglichen Defibrators.

Dieter Kuxdorf weiterhin Vorsitzender des Stadtsportverbandes

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Bergneustädter Stadtsportverbandes ließ der langjährige Vorsitzende Dieter Kuxdorf das zurückliegende Sportjahr noch einmal Revue passieren. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde Kuxdorf einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls einstimmig verliefen die weiteren Vorstandswahlen. Wiedergewählt wurden der Sportwart Karl Heinz Opitz, die Frauenwartin Sabine Busse und die beiden Beisitzer Sabine Zimmermann und Ingo Bockemühl.

Leider musste das Amt des Geschäfts-

führers weiterhin unbesetzt bleiben, da das Bemühen des Vorstandes im Vorfeld der Sitzung ebenso erfolglos blieb wie der Versuch, aus der Versammlung heraus einen Nachfolger für die vor Jahresfrist zurückgetretene Hanne Beucher zu finden. Neben dem bisherigen Kassensprüfer Ralf Siepermann wird in den kommenden beiden Jahren Antje Kleine die Kasse des Bergneustädter Sportverbandes prüfen.



Dieter Kuxdorf ist weiterhin Vorsitzender des Stadtsportverbandes.

Leidenschaftliches Gospelkonzert in Wiedenest

Einen mitreißenden Konzertabend erlebten die Besucher des Wiedenester Martin-Luther-Hauses am Freitag vor Pfingsten. „Herzlich willkommen in unserem Wohnzimmer“, begrüßte Gemeindefreier Roland Armbröster die 200 Gäste im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindehaus, denn seit sieben Jahren ist der Oberberg Gospel Choir in Wiedenest zu Hause und probt dort zweimal im Monat.

Geleitet vom Siegerner Helmut Jost lässt der Chor vom ersten Lied an spüren, dass er sehr konzert- und bühnenerfahren ist. Stimmgewaltig und sauber intonierend überzeugten die Oberberger auch an diesem Abend. Da genügt ein Blick vom Piano spielenden Chorleiter, eine hochgezogene Augenbraue, ein kleiner Fingerzeig oder ein deutliches Kopfnicken, und alle rund 40 Stimmen wissen genau, was von ihnen erwartet wird. Die Hände lässt Jost daher nur selten von den Tasten und er singt aus tiefster Gospelseele alle Lieder mit, sowohl in solistischen Teilen, als auch im Einklang mit dem Chor.

Musikalisch unterstützt und bereichert



Die Gäste im Wiedenester Martin-Luther-Haus erlebten mit dem Oberberg Gospel Choir einen wunderbaren Abend.



Die Turngruppe des TuS Othetal bei ihrem Besuch in Neustadt in Kanada

wurde der Abend von drei weiteren Vollblutmusikern: Frieder Jost an der Gitarre, Matthias Gräß am Bass und Michael Strunk an den Percussions. Mit großer Spielfreude zauberten die Instrumentalisten einen bemerkenswerten Sound, der den Chor in keiner Weise in den Hintergrund treten ließ, sondern die Vielfalt in Klang und Rhythmik unterstrich und betonte.

Das Publikum genoss das facettenreiche Konzert sichtlich und dankte es den Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus und motiviertem, ebenfalls recht stimmungsgewaltigem Mitsingen. Da fanden auch die manchmal recht nachdenklich stimmenden Worte des Chorleiters in Form von Zwischenmoderationen ihren Platz, die deutlich machten, warum sie Gospel singen und welche Bedeutung die Lieder haben.

Männerturngruppe des TuS Othetal besucht Lions-Club in Neustadt in Kanada

Sechs Männer der Turngruppe Othetal haben sich im Juni auf den weiten Weg

gemacht, um in Kanada dem Ort Neustadt einen Besuch abzustatten. Vor Ort wurden Sie von Fred Helwig, dem designierten Vorsitzenden des Lions-Clubs Neustadt, empfangen. Zusammen mit Telfer Wegg, einem der anerkanntesten Fotokünstler Kanadas, wurde der Gruppe die kleine Stadt gezeigt. Eine Besichtigung der örtlichen Brauerei und des Wohnhauses des Stadtgründers David Winkler waren nur einige Punkte der Besichtigung. Diese endete schließlich in Hanover, wo die Turner später übernachteten.

Am Abend war man dann der Einladung des Lions-Clubs gefolgt und die kleine Gruppe durfte an deren Sitzung teilnehmen. Eine sehr herzliche Begegnung mit den Clubmitgliedern und interessante Gespräche führten zu einem schönen und erlebnisreichen Abend. Fehlende Englischkenntnisse wurden mit Händen und Füßen oder durch deutschsprachige Kanadier ausgeglichen.

Der Besuch war eingebettet in eine 4.308 Kilometer lange Rundreise durch Ontario. Die Tour war durch einen Turnbruder ausgearbeitet worden, der lange in Kanada gelebt hatte. Dieses Insiderwissen führte zu Orten, die kaum ein Tourist zu sehen bekommt.

Die Tour startete in Toronto mit einem Besuch des CN-Towers, einem 553 Meter hohen Fernsehturm. Danach ging es nach Kingston zur Besichtigung von „Fort Henry“, und weiter nach Gananoque zum „1.000 Islands Tower“ von dem man eine wunderschöne Aussicht über tausende kleiner Inseln hat. Weiter ging es über Ottawa mit Besichtigung der Parlamentsgebäude und des „Rideau Canal“ Richtung Norden über die Arktische Wasserscheide bis nach Cochrane. In dieser einsamen Gegend äßen selbst die Schwarzbären unmittelbar an der Straße und lassen sich durch die wenigen Autos nicht aus der Ruhe bringen. Weiter führte der Weg über Wawa zum Lake Superior, dem größten Süßwassersee der Welt, wo an Felswänden rund 2.000 Jahre alte Indianerzeichnungen bewundert wurden. Das glasklare Wasser und die warme

Frühlingssonne sorgten für zusätzliche Glücksgefühle. Entlang des 24 Kilometer langen Sandstrandes von Wasaga Beach ging die Fahrt weiter nach Midland. Es folgte der Besuch in Neustadt und gemeinsam mit Helwig und seiner Frau besuchte man den Farmer Market in St. Jakob, wo die Mennoiten Ihr Obst, Gemüse und Tiere verkaufen. Den Abschluss der Reise bildete der Besuch der Niagara-Fälle, die der Tour einen mehr als würdigen Abschluss verleiteten.

Flugtagfest auf dem Dümpel

Am Wochenende des 14. und 15. Juni trafen sich zahlreiche Gäste aus dem Oberbergischen und darüber hinaus, um hautnah beim jährlichen Flugtagfest auf dem Dümpel dabei zu sein. Besonderer Höhepunkt war hierbei die Vorstellung der Flugformation



Das Kunstflug Team Meschede mit einer Steen Skybolt

„Red Devils“ der belgischen Luftwaffe. Zum ersten und einzigen Mal in diesem Jahr konnte man die 1957 gegründete belgische Fliegerstaffel in Deutschland bestaunen. Mit atemberaubenden Flugformationen und perfekter Einzelakrobatik wurden die Zuschauer begeistert.

Für alle Flugzeugbegeisterten ließ sich aber nicht nur in der Luft, sondern auch



Die „Red Devils“ der belgischen Luftwaffe waren die unbestrittenen Stars bei dem diesjährigen Flugplatzfest auf dem Dümpel.



In tolle Kostüme gekleidet boten die Schüler der Neustädter Gemeinschaftsgrundschule den großen und kleinen Zuschauern eine großartige schauspielerische Leistung.

am Boden die Luftfahrtgeschichte hautnah erleben. Von offenen Holzsegelflugzeugen bis zu modernen Hochleistungssegelflugzeugen gab es einiges zu sehen, so dass jeder Zuschauer sein persönliches Highlight in den Hangars und auf den Wiesen des Fluggeländes für sich entdecken konnte.

Am Sonntag eröffnete der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter Leitung von Heinz Rehling die Tore zum traditionellen Frühschoppen. Ein weiteres Highlight für die ganz mutigen Gäste unter den Zuschauern war, dass während des gesamten Flugplatzfestes die Möglichkeit bestand, selber an Gastflügen der Kunstflugmaschinen teilzunehmen, um so das Fliegen mal aus einer ganz besonderen Perspektive kennenzulernen. Auch die kleinen Gäste kamen auf ihre Kosten, konnten sie sich doch in der Modellbauerwerkstatt an Selbstbaumodellen austoben. Einen ganz besonderen Moment gab es zu erleben, als Ralf Niebergall mit seinem Sohn durch atemberaubende Manöver den Flug „Modellflugzeug gegen Originalflugzeug“ präsentierte. Weitere Flugtafeln, die Flugzeugausstellung und der Überflug der „alten Dame Ju“ am Sonntagabend sorgten für ein rundum gelungenes Flugfest auf dem Dümpel.

Rot ist nur eine Farbe unter vielen

Mit einer Abendvorstellung und zwei weiteren Auftritten für Schulklassen begeisterte die Bergneustädter Gemeinschaftsgrundschule (GGs) in der ersten Juniwoche mit ihrem diesjährigen Musical wieder ein breites Publikum. Seit mittlerweile fünf Jahren gibt es an der GGs Auf dem Bursen eine Theater-AG. Dort werden in jedem Jahr mindestens ein Musical oder andere Theaterbeiträge einstudiert und zusammen mit dem Chor der Schule im Neustädter Krawinkel-Saal aufgeführt.

„Wenn aus Fremden Freunde werden“, das diesjährige Musical mit dem Namen „Rotasia“ stand ganz unter dem Motto „Den anderen annehmen - so wie er ist“. Die Geschichte spielt in einem imaginären Land namens Rotasia, von dem alle Bewohner glauben, es sei das einzige Land auf der ganzen Welt und allgemein gäbe es nichts anderes. Die Bewohner Rotasias haben alle rote Haare und das muss auch so sein. Etwas anderes ist für die Rotasianer nicht denkbar.

Doch eines Tages findet Prinz Shadi ein Buch über die Länder der Welt. Darin wird von anderen Ländern und Kulturen berichtet. Kann das sein? Gibt es wirklich noch mehr auf der Welt als das vertraute Rotasia? Der Prinz macht sich trotz Widerständen auf den Weg und einige mutige Bewohner begleiten ihn. Was wird er finden? Und wie werden die fremden Menschen aussehen? Wird es vielleicht sogar möglich sein, Freundschaften zu knüpfen?

Diese für unsere bunte und globalisierte Welt so wichtigen Botschaften und Fragen brachten die Schüler der GGs in einem fantastisch inszenierten Musical auf die Bühne. Rund neun Monate hatte die Vorbereitung gedauert, insgesamt waren fast 50 Schüler beteiligt.

Das Stück wurde von der Theater-AG unter der Leitung von Christiane Beecken und Stefanie Krätzer, der Chor-AG von Thomas Wübken und der Bauchtanz-AG von Fatima Sihan Karayel gemeinschaftlich eingeübt und aufgeführt. Die Kunst-AG unter Leitung von Daniela Müller und Carmen Lohmann gestaltete das Bühnenbild.



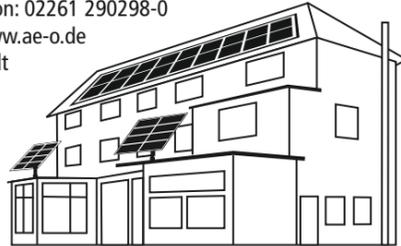
Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:
Servicetelefon: 02261 290298-0
Internet: www.ae-o.de
Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
Mittwoch geschlossen
Tel. 02261 - 41718
www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/4 59 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Das **AS** im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Der **AS** Room-Service

Nebenan - nicht nebenher! Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/47 88 22

www.as-party-service.com

Damen und Herren Salon
Guido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
Friseurmeister - Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen



Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 - 4 11 06



Herrliche Kostüme zierten auch in diesem Jahr die kleinen Schauspieler der Kita Kreuz und Quer bei ihrem großen Musicalauftritt in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal.

Die Evangelische Kindertagesstätte Kreuz und Quer reiste nach Jerusalem

Endlich war es wieder so weit: Nach langen Proben in den Wochen zuvor öffnete sich am 23. Mai der Vorhang für 60 kleine Musicalstars der Evangelischen Kindertagesstätte Kreuz und Quer im Krawinkel-Saal, der auch in diesem Jahr wieder vom Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur und der Stadt Bergneustadt bereitgestellt wurde.

Die Kinder machten schon mit ihrem ersten Lied „Die Reise nach Jerusalem, ein Musical für Kinder, mit viel Pep und Popmusik“ klar, worum sich der Nachmittag drehen sollte. So nahmen sie das Publikum auf die erste Reise des zwölfjährigen Jesus zum Passahfest nach Jerusalem mit. Dort ging Jesus verloren und wurde aber zum Glück später im Tempel wiedergefunden, wo er den Gelehrten aufmerksam zuhörte und Fragen stellte.

Sogar die Kinder unter drei Jahren hatten dieses Jahr auf der Bühne ihren großen Soloauftritt. So wurde mit den Kleinsten

ein Tanz zum Gesang der großen Kinder einstudiert. Musikalisch und schauspielerisch zeigten die Kinder eine Topleistung auf der Bühne unter der musikalischen Begleitung von Petra Meister. Das einzigartige Bühnenbild wurde wieder liebevoll von den Erzieherinnen der Tagesstätte gestaltet.

100 Schülerinnen stürmen beim „Tag des Mädchenfußballs“ im Bisterfeld-Stadion

Über 250 begeisterte Schüler, Trommeln und auch wieder die traditionelle Vuvuzela – die Stimmung im Bergneustädter Wilhelm-Biesterfeld-Stadion war der Stimmung der Weltmeisterschaft im fernen Brasilien würdig. Zwar wurden beim „Tag des Mädchenfußballs“ des Neustädter Wüllenweber-Gymnasiums (WWG) am 13. Juni keine Weltmeisterinnen ermittelt, dafür aber die besten Mädchenschulmannschaften im Großraum Oberberg.

Zehn Teams mit über 100 Fußballerinnen von der fünften bis zur neunten Klasse sowie zahlreiche Fans stürmten auf den



Große Freude gab es bei den jungen Kickerinnen der Klassen fünf und sechs des Neustädter Wüllenweber-Gymnasiums über den gewonnenen Pokal.

Stentenberg und spielten in zwei Turnieren die Sieger aus. Sowohl beim Turnier der Jüngeren (Klasse fünf und sechs) als auch bei den Älteren (Klassen sieben bis neun) sicherten sich die Neustädter Gymnasialistinnen den Titel und stemmten jeweils unter lautstarkem Jubel der mitgebrachten Fans den Wanderpokal in die Höhe.

Bei den Klassen fünf und sechs setzte sich die erste Mannschaft des Wüllenweber-Gymnasiums (WWG), die von Laura Maier, Schülerin der elften Jahrgangsstufe, betreut wurde, ungeschlagen und ohne Gegentor in den sechs Spielen gegen die Konkurrentinnen durch.



Besonders die offensivstarken Spielerinnen Janne Linscheid und Yaren Tokac wussten als Torschützenköniginnen zu gefallen. Spannender war es beim Turnier der Klassen sieben bis neun. Hier lieferten sich die Lokalmatadorinnen einen spannenden Dreikampf mit der Gesamtschule Reichshof und dem Grotenbach Gymnasium Gummersbach.

„Das Double ist für unsere Schülerinnen natürlich eine tolle Sache und die Stimmung war wieder einmal hervorragend“, berichtete der zum Ende des Schuljahrs scheidende WWG-Lehrer Thomas Schneider, der mit seinen vielen Helfern das Turnier organisiert hatte. Neben dem WWG trugen auch die Kooperationspartner SSV Bergneustadt und TuS Wiedenest-Othetal, sowie der Fußballverband Mittelrhein, vertreten durch Susann-Christin Zwinge, zum erfolgreichen „Tag des Mädchenfußballs“ bei. Mit den beiden Erfolgen sind die Gastgeberinnen nun wieder alleinige Rekordsiegerinnen der beiden Turniere. „Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren. Hierbei ist besonders die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt zu nennen, die uns seit der Premiere vor fünf Jahren als Hauptsponsor aktiv unterstützt“, berichtete Schneider, bevor er von seinen Schülerinnen mit einer Wasserdusche verabschiedet wurde.

GGG Wiedenest gewinnt Fußballfest

Die Katholische Grundschule Auf dem Bursten (KGS) richtete am 11. Juni das diesjährige Fußballturnier der Neustädter Grundschulen aus. Ehrgeizig kämpften im



Die Wiedenester Grundschüler machten das Double perfekt – sowohl die Jungs als auch die Mädchen holten erneut die Pokale für ihre Schule.

Bisterfeldstadion sowohl Jungenmannschaften als auch die Mädchen um die begehrten Pokale. Die Partien wurden vom Gummersbacher Markus Hayer, der zuletzt bei der Regionalliga-Reserve von Bayer 04 Leverkusen spielte, ausgelost. Die Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Wiedenest war erneut das Maß aller Dinge: Genau wie im vergangenen Jahr holten die jungen Fußballer aus dem oberen Dörspetal nach spannenden Partien wieder beide Titel für ihre Schule.

So gewannen die Jungen souverän vor der GGS Auf dem Bursten, der KGS und der Hackenberger Grundschule. Bei den Mädchen lagen die Hackenberger auf Platz zwei hinter den Wiedenestern. Rang drei belegte die GGS Auf dem Bursten vor Schlusslicht KGS. Moderiert wurden die Spiele von dem Bergneustädter Ingo Haselbach, Team-Manager beim Regionalligisten Viktoria Köln. Der Erlös des Verkaufs von Kuchen und Getränken geht an „Kinder in Rio“, die im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien Patenschaften für Fußballfelder vergeben, damit Kinder in Brasilien nicht auf der Straße spielen müssen. „Ich bedanke mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern

und den Eltern, die mitgeholfen haben, die Kinder zu trainieren“, bedankte sich Jessica Wunderlich von der KGS als Organisatorin der Spiele bei den fleißigen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht hätte stattfinden können.

Frühlingsfest am Dietrich Bonhoeffer Haus

Bei herrlichstem Sonnenschein luden die Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) Bergneustadt, die Diakoniestation Bergneustadt und das Evangelische Altenheim am 17. Mai rund um die Versöhnnerkirche zu einem Begegnungsfest ein.

Zahlreiche Besucher des Stadtteils und auch die Bewohner des angrenzenden Dietrich Bonhoeffer Hauses genossen den Nachmittag bei einem abwechslungsreichen Programm. Die Stimmung im Feuerwehrzelt mit Musik von Axel Bleyel war prächtig. Dazwischen verzauberte Magier Monini nicht nur die Gäste und Besucher, sondern auch Karten und Luftballons. Der Mitmachzirkus Springfloh fesselte die Kinder mit Riesensei-



Viel Abwechslung gab es für die Bewohner des Dietrich Bonhoeffer Hauses und die Gäste beim Begegnungsfest rund um die Versöhnnerkirche.

fenblasen, Stelzen, Teller drehen und mitgebrachtem Equipment. Auch die Fußballfans kamen am Tag des Pokalspiels auf ihre Kosten und nutzten die Soccer-Anlage der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hackenberg auf dem Bolzplatz. Das rundum gelungene Fest mit leckerer Verköstigung wird in dieser Form sicherlich nicht einmalig bleiben und weckt Freude aufs nächste Jahr.

Schüler im Chefsessel – Hauptschüler schneidet erfolgreich ab

Jugendliche aus 14 Schulen der Region nutzten auch in diesem Jahr die Chance, für einen Tag Chef in einem oberbergischen Familienunternehmen zu sein. Mit dem Bildungsprojekt hat der Regionalkreis Oberberg des Verbandes „Die Familienunternehmen - ASU und Die Jungunternehmer - BJU“ mit der Vorsitzenden und Initiatorin der Aktionstage, Marlene Weiner von der Firma NORWE in Pernze, haben zum mittlerweile vierten Mal Schülern ab 15 Jahren die Möglichkeit gegeben, ein realistisches Bild des Unternehmertums zu gewinnen und Unternehmeralltag zu erleben. Eine unabhängige Jury, bestehend aus Claudia



Tom-Sören Steurer von der Bergneustädter Hauptschule auf dem Chefsessel der Firma NORWE

Fuchs von der Kommunalen Koordinierungsstelle des Oberbergischen Kreises, Peter Lenz von der AggerEnergie und Peter Schmidt, Wirtschaftsjournalist und Mitglied bei BergischPur, bewertete die Aufsätze, welche die Schüler nach ihrem Tag im Chefsessel abgegeben hatten.

Den dritten Rang sicherte sich dabei Tom-Sören Steurer von der Hauptschule Bergneustadt. Er durfte im März bei der Firma NORWE für einen Tag auf dem Chefsessel von Marlene Weiner Platz nehmen. Den ersten Platz erreichte Rebecca Marie-Christin Göckel vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl, die bei der Appenfelder GmbH in Wiehl zu Gast war. Platz zwei ging an Viktoria Lang von der Städtischen Realschule Gummersbach. Die Gewinner nehmen an einer dreitägigen Reise nach Berlin teil. Kreisweit hatten sich 25 Jugendliche sowie 23 Firmen und Institutionen an der Aktion beteiligt



Die neu angebrachten Balkone an der sanierten Außenfassade geben den Blick auf den umgestalteten Außenbereich mit Grünanlage frei.

Der Bergneustädter Kampgarten erstrahlt in neuem Glanz

Seit 2010 investiert die Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie) in die Modernisierung ihrer Gebäude im Bergneustädter Kampgarten. Davor gaben die fünf Wohnblöcke ein eher tristees und wenig einladendes Bild ab. Um der Anlage zu einem attraktiven Äußeren und einer besseren Wohnatmosphäre zu verhelfen, bedurfte es mehr als einem frischen Anstrich. In den letzten vier Jahren hat die GeWoSie daher etwa zwei Millionen Euro in die Sanierung von Wohnungen, Fassade und Dach investiert. Bei einem Gartenfest am 18. Juni wurde das Zwischenergebnis für die Bewohner und am Umbau beteiligten Handwerksbetriebe, die vorrangig aus Bergneustadt und der Region stammen, vorgestellt.

Inzwischen sind drei der fünf Wohnblöcke fertiggestellt. Die Gebäude Kampgarten 1 bis 15 wurden dabei grundlegend saniert. Neben einer neuen Dacheindeckung und neuen Fenstern gehört auch eine Dämmung der Außenfassaden, Dachgeschosse und Kellerdecken zum umfangreichen Bauprojekt.

Das äußere Erscheinungsbild der zwischen 1960 und 1962 errichteten Siedlung hat sich durch Anstrich, neu installierte Balkone und einen umgestalteten Eingangsbereich mit Zuweg und durch die neu angelegten Grünflächen deutlich positiv verändert. „Diese 60er Jahre-Immobilie ist zu einer topmodernen Wohnanlage geworden. Die Balkone bedeuten eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität“, erklärte Bergneustadts neuer Bürgermeister Wilfried Holberg. GeWoSie-Vorstand Georg Freidhof zeigte bei einem Rundgang, dass sich auch im Inneren einiges getan hat. Aufgrund der 1960 üblichen Bauweise habe man zwar auf Barrierefreiheit verzichten müssen, dennoch gäbe es jetzt mehr Komfort.

Bisher wurden 47 der insgesamt 83 Wohnungen renoviert, 15 davon komplett saniert. Moderne Bodenbeläge lösten altes

Linoleum ab. Eine Glasfaserleitung sorgt für Wunsch für schnelles Internet. Elektrische Rollos, eine Lüftungsanlage und ausgewechselte Wohnungstüren vervollständigen das Bild. Freidhof will nun im kommenden Jahr mit der Sanierung der beiden übrigen Wohnhäuser beginnen. Die 21 Wohnungen in Kampgarten 21, 23 und 25 werden in gleicher Weise renoviert. Das Antlitz der derzeit noch trist-grauen Gebäude soll sich dann ebenfalls ins neue, moderne Erscheinungsbild einfügen.

4. Mathe-Olympiade an der Neustädter Hauptschule

Bereits zum vierten Mal wurde an der Bergneustädter Hauptschule Kopfrechnen zur „olympischen Disziplin“. Sie ist fester Bestandteil einer Kooperation zwischen der Firma NORWE aus Bergneustadt-Pernze und der Neustädter Hauptschule im Rahmen der KURS-Partnerschaft.



NORWE Geschäftsführerin Marlene Weiner gratuliert Bela Nagy (l.) und Ramon Lach zu ihrem Erfolg bei der diesjährigen Mathe-Olympiade.

Beim Finale der „Mathe-Olympiade“ traten die sechs besten Zahlenjongleure aus den Stufen fünf bis sieben sowie die schnellsten sechs Kopfrechner aus den Stufen acht bis neun im Foyer der Hauptschule gegeneinander an. Bis Ende Mai waren im Vorfeld die einzelnen Klassensieger ermittelt worden. Sieger bei den Finals am 25. Juni wurde bei den Acht- bis Neuntklässlern Ramon Lach aus der Klasse 9a. Bei den Fünft- bis Siebtklässlern konnte keiner so schnell rechnen wie Bela Nagy aus der 7b.

Marlene Weiner, Geschäftsführerin der NORWE GmbH und Initiatorin der Aktion, überreichte die Preise an die beiden Schulsieger in Form von Gutscheinen aus der Bergneustädter Buchhandlung Baumhof und einen besonderen Ball zur Fußballweltmeisterschaft. Weiterhin bekamen die besten Schüler jeder Stufe ein Geschenk, um die Lieblingsfußballer lautstark anfeuern zu können. „Es ist ein gutes Projekt, um jungen Menschen spielerisch den Umgang mit Zahlen näher zu bringen und wir wollen damit die Stärkung der MINT-Kompetenzen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) nachhaltig fördern“, so Weiner. Diese bildeten die Grundlage für viele technische Berufe und seien daher wichtige Bausteine in der Ausbildung.

Weiter nutzte Weiner die Gelegenheit, um die neuen Projekte, die im Rahmen der KURS-Partnerschaft im nächsten Schuljahr umgesetzt werden sollen, kurz vorzustellen. Da werden Bewerbungstrainings angeboten und Tipps für Vorstellungsgespräche gegeben. Weiter soll es „Erklär’s mir“ heißen, wenn Dinge des Alltags und ausgefallene Berufe aus dem Oberbergischen vorgestellt werden. „Meine Zukunft in Bergneustadt - Was soll in der Stadt passieren, damit die Schüler eine Zukunftsperspektive in Oberberg haben?“ Nach den Sommerferien trifft sich Weiner dazu mit dem Oberbergischen KURS-Koordinator Ulrich Holländer, Vertretern der Hauptschule Bergneustadt und erstmalig auch Schülern, um den neuen Vertrag für das nun achte Jahr dieser KURS-Partnerschaft fortzuschreiben.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Oberbergischer Schützenbund überreicht Exponate an Heimatmuseum

Am 20. Mai luden der Oberbergische Schützenbund und der Heimatverein „Feste Neustadt“ zu einem kleinen Empfang ins Bergneustädter Heimatmuseum ein. Dort überreichte der Oberbergische Schützenbund sein historisches Banner sowie diverse Pokale und Medaillen, die der Verein in der Vergangenheit errungen hatte, an das Heimatmuseum. Dort sind die Exponate nun dauerhaft ausgestellt und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Anschaffung von Vitrinen zur entsprechenden Präsentation der Exponate wurde von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der Volksbank Oberberg und der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln



gefördert, bei denen sich Klaus Büser, Präsident des Oberbergischen Schützenbundes, bei der offiziellen Übergabe insbesondere bedankte.

• GGS Wiedenest Referenzschule des Landes NRW

Bei der Landestagung „Zukunftsschulen NRW“ des Schulministeriums wurde die Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest (GGS) durch Schulministerin Sylvia Löhrmann als Referenzschule des Landes ausgezeichnet. Das Schulministerium gab vor gut einem Jahr den Startschuss für ein Netzwerk, dessen Ziel es ist, die Lern- und Lehrkultur im Rahmen der individuellen Förderung an Schulen systematisch weiterzuentwickeln. Hier nimmt die GGS gemeinsam mit 54



Das Team der GGS Wiedenest leistet Zukunftsarbeit und wurde dafür als Referenzschule ausgezeichnet.



Bei einem Malwettbewerb zum Thema Post, gewannen die drei Erstplatzierten der Philatelisten AG des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur ein Bogen individueller Briefmarken der Post mit ihrem selbstgestalteten Bild.

anderen Schulen aus NRW, die ebenfalls ausgezeichnet wurden, eine Vorreiterrolle ein. Durch Hospitationsangebote und Netzwerktreffen ist es für andere Schulen möglich, Elemente der Unterrichts- und Schulentwicklung der GGS kennenzulernen und für den Ausbau der individuellen Förderung an der eigenen Schule zu nutzen. „Wir möchten die individuelle Förderung schrittweise in das Zentrum der schulischen Arbeit aller Schulen Nordrhein-Westfalens rücken. Die Referenzschulen dienen dabei als Leuchttürme gelingender Beispiele und Wege“, so Löhrmann im Rahmen der Auszeichnung. Aus dem Oberbergischen Kreis wurden neben der GGS auch noch die Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach und die Konrad Adenauer Hauptschule in Wipperfurth ausgezeichnet. Vertreten wurde die GGS durch ihren Schulleiter Matthias Greven und die Kolleginnen Birte Kuns-Jaeger, Carina Theile und Anna-Lisa Haselbach.

• Briefmarkenübergabe an die Sieger des Malwettbewerbs

Zum Großtauschtag des Briefmarkensammlervereins Bergneustadt am 23. März veranstalteten die Stadt Bergneustadt und der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

mit ihrer Philatelisten AG einen Malwettbewerb zum Thema Post, bei dem für die drei Erstplatzierten ein Bogen individueller Briefmarken der Post mit ihrem selbstgestalteten Bild zu gewinnen war. Nun war es endlich soweit, Ilayda Kocatas, Gamze Güngör und Dila Arslan konnten ihre selbstgestalteten Briefmarken in Empfang nehmen.

Michael Klaka und Patrick Höller, die Leiter der Philatelisten AG, waren sich einig, dass sie mit den Jurymitgliedern Karl Manke, Friedrich Dörre, Horst Jaeger und Gerd Schley vom Briefmarkensammlerverein nicht hätten tauschen wollen, aus den vielen tollen Zeichnungen drei Gewinnerbilder heraus zu suchen, da jedes Einzelne einen Preis verdient hätte.

• Sommerfest im Haus Ilona in Neuenothe: Patienten im Wachkoma gehören mitten ins Leben

Sonnenschein, köstliches Essen und Live-Musik der „Helicopter Band“ sorgten beim Sommerfest des Vereins „Patienten im Wachkoma“ am 14. Juni bis in den späten Nachmittag hinein bei den rund 200 Gästen für gute Laune und vielfältige Begegnungen in heiterer Atmosphäre.

Natürlich hatte das Pflege- und Betreuungsteam auch die Patienten im Rollstuhl ins Festzelt auf dem Gelände von Haus Ilona gefahren: „Denn Menschen im Wachkoma sollen Anteil am normalen Leben haben und nicht als ‚Pflegefall‘ nach dem Motto ‚satt und sauber‘ im Bett bleiben“, ist man bei PIW überzeugt. Der 1995 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch sogenannte „austherapierte“ Patienten im Wachkoma mit Hilfe einer besonderen aktivierenden Bezugspflege auf ein Leben zu Hause vorzubereiten und so eine dauerhafte Heimunterbringung zu vermeiden.

Wie schon in den Vorjahren war der Windecker Spitzenkoch Uwe Steiniger mit seinem Team für das leibliche Wohl der Gäste im Einsatz. „Für mich ist es Ehrensache, hier mitzumachen“, so Steiniger, der seit Jahren als Freund Anteil am Schicksal einer Patientin im Wachkoma und ihrer Familie nimmt. Für Tischmusik sorgte in der Mittagszeit die



Freude in einem schwierigen Alltag - das Haus Ilona feierte das diesjährige Sommerfest

Gruppe „Tou a coup“. Zu den Klängen von „Wonderful world“ wurden die Patienten von Angehörigen oder Pflegerinnen liebevoll mit frisch zubereitetem Essen versorgt.

Im nächsten Jahr feiert der Verein Patienten im Wachkoma seinen 20. Geburtstag. „Wir sind mitten in den Vorbereitungen. Sie können sich schon freuen“, lud die 1. Vorsitzende des Vereins, Mechthild Glunz, die Gäste zum Ausklang des gelungenen Sommerfestes 2014 zum Jubiläumfest im kommenden Sommer ein.

• Bildungsfahrt nach Buchenwald und Weimar

Im Rahmen einer Bildungsfahrt der Stadt Bergneustadt und des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur machten sich zwei Klassen der Hauptschule Bergneustadt auf, um das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald und Weimar, die Stadt Goethes und Schillers, zu besuchen. Begleitet wurden sie von ihren Klassenlehrern, geleitet wurde der Ausflug von Michaela Roes, der stellvertretenden Vorsitzenden des Förderkreises.

Durch die Vorbereitung im Unterricht wussten die Jugendlichen zwar, was sie erwartete, doch am Ort grausamster Verbrechen gegen die Menschlichkeit wurde das Ausmaß noch deutlicher und es herrschte tiefe Betroffenheit. Die Verbrennungsöfen, Arrestzellen, Foltergeräte und Fotos von Leichenbergen vor sich zu sehen, erschütterte die Schüler ungemein und ließ die Frage aufkommen, wie die Inhaftierten diese Grausamkeiten hatten ertragen können und vor allem, welche Art Menschen zu solchen Taten fähig sind. Der einstimmige Tenor war, dass sich solch Schreckliches auf gar keinen Fall wiederholen darf.

Der zweite Tag der Fahrt führte die Schulklassen zu einer Stadtführung nach Weimar. Hier war es den Schülern möglich, die historische Altstadt kennenzulernen und mehr über die Dichter und Denker zu erfahren, welche die Stadt Weimar hervorgebracht hat. Die Veranstalter, die Stadt und der Förderkreis, zeigten sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und erhoffen sich, mit diesem und folgenden Angeboten der Politikmüdigkeit entgegen zu wirken.

• 30. Geburtstag des Singkreises Dörspetal

„30 Jahre und wir geben immer noch Gas.“ - Unter diesem Motto feierte der Singkreis Dörspetal am 25. Mai seinen Geburtstag mit einem Kaffee-Konzert. Dem Anlass entsprechend betreten die Sänger das Martin-Luther-Haus in Wiedenest mit gehobenen Gläsern, um ihren Gästen beim Einmarsch fröhlich zuzuprosten. Unter den Applaus mischten sich dann schnell die ersten Ausrufe des Entzückens, als die zahlreichen Zuhörer die jüngste Sängerin des gemischten Chores bemerkten: Die vierjährige Gianna betrat den Saal an der Hand ihrer Mutter und Chorleiterin Ina Luckner, um dann mit den übrigen Chormitgliedern Aufstellung zu nehmen und das Konzert mit dem Lied „Vive l'amour“ zu eröffnen.

Wie es sich für ein richtiges Geburtstagsfest gehört, hatte der Singkreis neben den zahlreichen Zuhörern auch Gäste eingeladen, die zum musikalischen Programm beitrugen. So zeigte Ulrich Zander, dass man mit der Zither nicht nur Musik aus den Bergen spielen kann. Der Männergesangsverein (MGV) Concordia Haigerseelbach gab eine Kostprobe aus seinem breit gefächerten Repertoire.

Dass der Singkreis Dörspetal auch in der



Die 30 aktiven Sänger des Singkreises Dörspetal mit Chorleiterin Ina Luckner (2.v.l.) und „Nachwuchstalente“ Gianna.

modernen Musik zu Hause ist, stellte der Chor vor allem in der zweiten Konzerthälfte unter Beweis. Mit „Singen macht Spaß“ von Rolf Zuckowski, „Thank you for the music“ von ABBA oder dem „Mambo“ von Herbert Grönemeyer zeigte der Chor, dass das Motto – 30 Jahre und wir geben immer noch Gas – auch Programm ist. Besonders stolz waren die Sänger darauf, dass nach drei Jahrzehnten noch fünf Gründungsmitglieder in ihren Reihen zu finden sind und den Chor aktiv unterstützen.

• Nasse Himmelfahrtswanderung

Anlässlich der Bergischen Wandertage richtete der Turnverein Kleinwiedenest seine diesjährige Himmelfahrtswanderung auf dem Feuer- und Flamme-Weg in Bergneustadt aus. Jogger, Nordic-Walker und Wanderer konnten zwischen einer 4,5 Kilometer Kurzstrecke, einer 7 Kilometer Mittelstrecke oder der Gesamtstrecke von 12 Kilometern wählen.



Noch trockenen Fußes starteten am Morgen rund 40 Teilnehmer vom Rathaus in Bergneustadt aus Richtung Dreiert, in den Wald nach Wiedenest, über die Saltemert bis hin zum Aussichtsturm auf dem Hackenberg und wieder herunter am Haus Phönix vorbei zum Vereinshaus neben der Realschulturnhalle. Die Nordic-Walker betreute Karin Scheer, die Wanderer ihre Tochter Stefanie.

Unterwegs gab es verschiedene Stationen, an denen die Teilnehmer von Torsten Felix, Holger Kleine und Carsten Schilamow mit Essen und Getränken versorgt wurden.

Zum Ende der Gesamtstrecke ging ohne Schirm gar nichts mehr, nachdem es sich ab Mittag so richtig eingeregnet hatte. Dennoch wanderten viele Teilnehmer die Strecke bis zum Ende und wurden am Ziel mit Grillwürstchen, selbst gemachten Salaten, Kaffee und zahlreichen selbst gebackenen Kuchen belohnt.

• **Kinder staunen beim Musical Starlight Express**

Im Rahmen der Literatur AG hatten die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel die einmalige Gelegenheit, am 17. April eines der berühmtesten und rasantesten Musicals zu erleben. Gemeinsam mit der städtischen Sozialpädagogin Meike Krämer und Patrick Höller vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur tauchten die Kinder in die Welt von Dampflok Rusty und seinen Kampf gegen seine übermächtigen Gegner in der Weltmeisterschaft der internationalen Züge ein. Die Begeisterung bei den Kindern war riesig, als die ersten „Züge“ in rasantem Tempo nur knapp an ihnen vorbeirauschten. Für die Kinder war dies ein Erlebnis, welches ihnen ansonsten verwehrt geblieben wäre und das sie so schnell nicht vergessen werden.

• **16 Jahre Hilfe für kranke Kinder aus der Tschernobyl-Region**

Die Wiedenester Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ der Evangelischen Kirchengemeinde hat zum 16. Mal Kinder aus Gomel in Weißrussland zu Gast. Seit 1999 erholen sich in den Sommerferien Kinder aus der Region Tschernobyl mit ihren Müttern im Oberbergischen. Diesmal sind es vier Jungen und drei Mädchen im Alter zwischen fünf und acht Jahren. Die Gruppe wird seit Jahren von der Dolmetscherin Irina aus der Partnerinitiative Gomel und einem Arzt des Kreiskrankenhauses Gomel begleitet.

Die Gruppe wird vom 12. Juli bis 3. August die drei Wochen im Käte-Strobel-Haus in Oberrengse wohnen. Zur Förderung und Stabilisierung ihrer Genesung nach Behandlungen im Krankenhaus wurde ihnen allen von den Ärzten die Teilnahme an dem Erholungsaufenthalt dringend empfohlen. Das Wiedenester Team der Initiative hat bei der Gestaltung des Ferienprogramms Zeiträume für Muße und Erholung, aber auch für



Es war ein einmaliges Erlebnis für die Kinder der Literatur AG des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel, das Musical „Starlight Express“ hautnah mitzerleben

Aktivitäten mit Spiel und Spaß vorgesehen.

Das Urlaubsprogramm soll allen Erfordernissen gerecht werden. Seit Jahren ist das hauseigene Schwimmbad im Käte-Strobel-Haus ein Highlight. Jedes Kind hat in den zurückliegenden Jahren hier das Schwimmen gelernt und auch so manche Mutter. Die herrliche Umgebung des Käte-Strobel-Hauses mit dem Spielgelände für die Kinder und Spazierwegen für alle bietet Erholung pur. Für Abwechslung sorgen Besuche von Freizeitparks, der Flugplatz auf dem Dümpel, Zirkusdarbietungen, Tierkontakte im Streichelzoo und verschiedene Einladungen zum Eis und Waffeln essen.

Schließlich wissen die Wiedenester Frauen von den Ärzten aus Gomel, dass die Erholung im Oberbergischen bei den kranken und geschwächten Kindern nach der Rückkehr in die Heimat fast ein Jahr anhält. Auch den Müttern, die durch die Krankheit der Kinder in der Heimat besonders gefordert sind, tut der Erholungsurlaub sehr gut.

Wunsch der Initiative ist es, solche Sommerprogramme noch recht oft durchführen zu können. Sie werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Deshalb ist die Gruppe für jede Hilfe dankbar und freut sich über finanzielle Unterstützung. Die Kontodaten lauten: Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest, Konto-Nr. 143552



Das Team um Gudrun Irle von der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest ist bei der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ vollständig auf Spenden angewiesen.

bzw. IBAN DE9138450000000143552, BLZ 38450000, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“.

Nähere Informationen sind bei der Vorsitzenden der Initiative, Gudrun Irle, zu erfragen, Tel.: 02261/41257, oder über das Internet unter www.kirche-wiedenest.de.

• **Freibad Bergneustadt startet mit betrieblichem Gesundheitsmanagement**

Der Förderverein des Freibades Bergneustadt startet in dieser Badesaison mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Mit dem Unternehmen Hermann Schürfeld aus Bergneustadt wurde dafür die erste Vereinbarung getroffen. Somit können ab sofort die



Axel Ehrhardt, Pressesprecher des Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt überreicht Stefan Kuxdorf, Geschäftsführer der Firma Schürfeld in Bergneustadt, symbolisch das Maskottchen des Vereins, die „Badolino Ente“

Mitarbeiter des Unternehmens zu jeweiligen Sonderkonditionen das Freibad und dessen Sport- und Fitnessangebote nutzen.

„Wir wollen damit nicht nur zusätzlich die Attraktivität des Schwimmbades erhöhen, sondern ebenso einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mobilität und Gesund-

heitsprävention für die Arbeitnehmer im Oberbergischen leisten“, so Pressesprecher Axel Ehrhardt. Nach dem Aufbau des Aqua-Fitness-Trainings sei dies nun ein weiterer Schritt, um die Lebensqualität und Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu steigern. Bereits Anfang Juni war der Förderverein des Freibades Bergneustadt mit diesem Projekt an den Start gegangen. Dabei werden hauptsächlich Übungen wie Aquajogging, Aqua-boxing, Aqua-Aerobic und Aqua-Gymnastik durchgeführt. „Das macht richtig Spaß, hält gesund und fit“, so das Fazit von Angelika Sack, einer der Teilnehmerinnen.

Ehrhardt kündigte darüber hinaus für die nächsten Monate weitere Projekte an. Stefan Kuxdorf, Geschäftsführer der Firma Schürfeld, freut sich über die getroffene Vereinbarung: „Dieses Angebot schafft gesundheitsförderliche und motivierende Arbeitsbedingungen und soll damit maßgeblich zu unserem weiteren Unternehmenserfolg beitragen.“

• **„Butzenparade“ beim Neustadttreffen**

Am diesjährigen Neustadttreffen der 37 Neustädte Europas, das über Pfingsten in Neustadt (Dosse), Sitz des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts stattfand, nahmen auch die Landsknechte & Marketenderinnen des Heimatvereins „Feste Neustadt“ teil.



Da die berühmte Hengstparade in Neustadt an der Dosse erst im September stattfindet, veranstalteten die Marketenderinnen schonmal eine „Butzenparade“.

• **Ehemaligentreffen der Lehrlinge von Dr. Hermann E. Müller**

26 Lehrlinge der ehemaligen Neustädter Metallwarenfabrik Dr. Hermann E. Müller (Zeitraum 1951 bis 1957) waren Anfang Mai auf Einladung von Horst Jäger zu einer Kaffeetafel im Heimatmuseum eingeladen. Selbst der ehemalige Geschäftsführer Gerhard Reuber (Lehrling von 1951) hat es sich nicht nehmen lassen an der Veranstaltung teilzunehmen. Er war begeistert, dass der Name Dr. Hermann E. Müller von seinen ehemaligen Lehrlingen in alle Welt hinausge-



26 ehemalige Lehrlinge der Neustädter Metallwarenfabrik Müller trafen sich zum Kaffeetrinken im Heimatmuseum

tragen wurde, weil sie begehrte Facharbeiter geworden sind.

• **Andreas Stamm ist neuer Schützenkönig auf der Hohen Belmicke**

Eine Woche nach dem traditionellen Schützenfest zu Pfingsten in der Feste feierten auch die Belmicker ihr diesjähriges Schützenfest. Dabei stand am Samstag nachmittag das „Prinzen-, Königs- und Kaiservogelschießen“ auf dem Programm. Mit dem 177. Schuss wurde Andreas Stamm mit Königin Franziska Hilbig an seiner Seite neuer Schützenkönig. In diesem Jahr wurde am selben Wochenende, allerdings am Sonntag, auch der Neustadtkönig auf der Belmicke ermittelt. Diese Würde ging an Frank Stoffel mit Gattin Silvia vom Schützenverein Pernze/Wiedenest, der den Adler mit dem 186. Schuss von der Stange holte. Alle ehemaligen Könige schossen untereinander den Königspokal aus. Gewonnen hat den begehrten Pokal Dietmar Engel mit dem 56. Schuss. Geehrt wurden in diesem Jahr für 25 Jahre im Verein Heike Pfeiffer und für 40 Jahre Dietmar Engel.

• **„evergreen“ erhält Auszeichnungen beim diesjährigen Sommerfest**

Auch in diesem Jahr hat das evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt die jährliche Prüfung des „Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung“ (MdK-Prüfung) mit der Bestnote 1,0 abgelegt.

Weiterhin überreichte Bürgermeister Wilfried Holberg im Rahmen des Sommerfestes am 29. Juni auch den „Grünen Haken“ des HVZ (heimverzeichnis.de) offiziell an das Betreuungszentrum. Diese Auszeichnung bestätigt Heimen ihre Verbrauchereinfachheit. Aspekte wie Lebensqualität und Ausstattung der Zimmer, Verpflegung und Betreuung werden hier von unabhängiger Stelle geprüft.

Am Sommerfest nahmen auch der Bergneustädter Ornithologe Heinz Kowalski und der Reichshofer Stefan Heitmann von NABU Oberberg zum Anlass, dem Haus die Auszeichnung als „schwalbenfreundliches Haus“ zu überreichen. Mit speziellen Vorrichtungen an den Gebäude ist es gelungen, dass sich dort Mehlschwalben angesiedelt haben.



Die neuen Belmicker Majestäten stellen sich vor: Neustadtkönig Frank Stoffel mit Gattin Silvia vom Schützenverein Pernze/Wiedenest, Kaiser Björn Engel mit Kaiserin Lara Vanessa Hornbruch, König Andreas Stamm mit Königin Franziska Hilbig, Prinz Fabian Schneider mit Prinzessin Melissa Clemens und Kinderkönig Jeremy Köster mit Kinderkönigin Selina Kaufmann (v.l.)

SCHÖLER **Musikinstrumente** **Noten & Zubehör**

PIANOHAUS

Pianohaus Schöler
Eichenstr. 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffs
werbemarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

aeterno Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pflingst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

Conrad Peters
Maler- und Lackierermeister

Telefon: 02261/48527
Eifeler Straße 22 Mobil: 0175/1907842
51702 Bergneustadt E-Mail: conrad.peters@t-online.de

Der Zweck bestimmt die Mittel - Geldanlagen auf eigene Ziele abstimmen

Eine goldene Geldanlage, die für alle Zwecke optimal ist, gibt es nicht. Für den langfristigen, sicheren Aufbau eines Vermögens sind andere Produkte sinnvoll als für die Bildung einer kurzfristig verfügbaren Rücklage. Wer hohe Rendite in kurzer Zeit anstrebt, braucht wiederum eine andere Strategie. Welche Anlageart für welche Ziele geeignet ist und wie Verbraucher kompetent zwischen Ertrag, Sicherheit und Liquidität abwägen, erläutert der Ratgeber „Geldanlage ganz konkret“ der Verbraucherzentrale NRW.

Alle gängigen Anlageformen vom Tagesgeldkonto bis zu Derivaten werden in dem Buch ausführlich erklärt und in ihrer Eignung für verschiedene Anlageziele eingeschätzt. Der Leser kann sein persönliches Risikoprofil bestimmen und erhält das nötige Grundwissen, um Produkte selbst zu beurteilen. Unseriöse Verkaufstaktiken und fragwürdige Anlagen werden ebenso vorgestellt wie Anhaltspunkte, um vertrauenswürdige Berater zu identifizieren. Ein Glossar sowie eine Checkliste als Grundlage für eine Beratung runden das Angebot ab.

Der Ratgeber kostet 12,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird das Buch auch nach Hause geliefert. Als E-Book kann es für 9,99 Euro heruntergeladen werden unter www.vz-nrw.de/shop.

Bestellmöglichkeiten:

Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf, Internet: www.vz-nrw.de/shop, Tel: (02 11) 38 09-555, E-Mail: ratgeber@vz-nrw.de, Fax: (02 11) 38 09-235.

Wichtige Änderungen in der Rentenversicherung

Das Gesetz über die Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung ist zum 1. Juli 2014 in Kraft getreten. Nachfolgend sind die wesentlichen Änderungen aufgeführt:

1. Die anrechenbaren Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder werden ab 01.07.2014 von 12 auf 24 Monate angehoben.

Mütter, die drei Kinder vor 1992 geboren haben und bisher keinen Rentenanspruch gehabt haben (zum Beispiel durch Heiratserstattung oder nicht berufstätig), haben ab 01.07.2014 einen Rentenanspruch. Es ist eine Rentenantragstellung erforderlich.

Mütter, die vor 1992 zwei Kinder geboren haben und bisher ebenfalls keinen Rentenanspruch hatten, haben die Möglichkeit, für ein Jahr Mindestbeiträge zu zahlen um einen Rentenanspruch zu haben. Er ist eine Rentenantragstellung erforderlich.

Mütter, die Kinder von 1992 geboren haben und bereits eine eigene Renten beziehen, brauchen keinen Antrag für die zusätzlichen Beitragszeiten wegen Kindererziehung zu stellen, da die Rentenversicherungsträger diese Renten per Programm umstellen.

2. Abschlagsfreie Altersrenten nach 45 Beitragsjahren.

Die Rente für besonders langjährig Versicherte kann abschlagsfrei mit 63 Jahren ab 01.07.2014 in Anspruch genommen werden.

Für Versicherte, die ab 1953 geboren sind, erfolgt eine jährliche Anhebung um jeweils zwei Monate.

3. Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente

Die Zurechnungszeit wird ab 01.07.2014 von 60 Jahren bis zum 62. Lebensjahr verlängert.

Nähere Informationen, sowie weitere Beratungen, Formulare und



Privater Klavierunterricht
Klassik, Pop, Jazz,
Harmonielehre

Stefan Heidtmann
stefan@heidtmann.info
www.heidtmann.info
02261/45398

Anträge erhalten Sie über Ingrid Grabandt-Lahr, Tel. 02263-6590. Sie ist seit 1993 ehrenamtlich für die Deutsche Rentenversicherung Bund als Versichertenberaterin tätig und hält bereits seit 11 Jahren in regelmäßigen Abständen Sprechstunden im Rathaus der Stadt Bergneustadt ab. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

Frau Grabandt-Lahr ist außerdem ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht in Köln, Mitglied im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Bund in Düsseldorf, Mitglied im Widerspruchsausschuss der BARMER GEK in Wuppertal, stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der BARMER GEK und stellvertretendes Mitglied in der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Gesund abnehmen mit der **Sanguinum-Kur**

SANGUINUM

Naturheilpraxis Steinacker • Hauptstraße 24 • 51702 Bergneustadt
Tel. 02261 9878838 • www.stoffwechsel-kur.de

GUTSCHEIN
für eine kostenlose Körperanalyse

Den Stoffwechsel auf Trab bringen - Die erfolgreiche Sanguinum-Kur zur Gewichtsreduktion wird auch in Bergneustadt angeboten

Die Sanguinum-Kur zur Gewichtsreduktion stabilisiert den Stoffwechsel und sorgt für eine gute Kalorienverbrennung während und nach der Gewichtsreduktion. Sie wird bundesweit von Ärzten und Heilpraktikern angeboten. Auch die Heilpraktikerin Britta Steinacker bietet ihren Patienten in ihrer Praxis in Bergneustadt zusammen mit dem Kollegen Bernd Solbach die Möglichkeit, von der Sanguinum-Kur zu profitieren. In seiner Morsbacher Praxis hat der Heilpraktiker das erfolgreiche Programm zur Gewichtsreduktion bereits seit 2011 im Angebot.

Die Gesundheitsrisiken von Übergewicht waren für Britta Steinacker schon lange ein Grund, nach einem Abnehmprogramm für ihre Patienten zu suchen. „Nachdem ich oft von Patienten nach einer gesunden Methode zum Abnehmen gefragt wurde, habe ich mich mit vielen Programmen zur Gewichtsreduktion auseinandergesetzt“, so die Therapeutin: „Das Konzept, das mich als einziges überzeugt hat, ist die Sanguinum-Kur.“

Diese setzt auf die Aspekte Stoffwechsel, Ernährungsumstellung, Betreuung und Entgiftung. Besonders wichtig ist die Stoffwechselstabilisierung. „Der Stoffwechsel entscheidet darüber, in welchem Maße der Körper Kalorien verbrennt“, erläutert Britta Steinacker: „Während der Sanguinum-Kur wird der Stoffwechsel durch homöopathische Hilfe stabil gehalten, sodass auch bei verringerter Nahrungszufuhr weiterhin auf hohem Niveau Kalorien verbrannt werden. Das gilt auch für Menschen, deren Stoffwechsel bereits verlangsamt arbeitet.“

Auch die individuelle Betreuung ist entscheidend für den Erfolg der Sanguinum-Kur. „Während der Kur kommen die Abnehmwilligen dreimal pro Woche in meine Praxis“, führt die Heilpraktikerin aus. „Sie erhalten ein homöopathisches Komplexmittel, werden gewogen und während des Abnehmens therapeutisch begleitet.“

Interessierte im Raum Bergneustadt können einen kostenlosen Informationstermin vereinbaren: Naturheilpraxis Steinacker, Hauptstraße 24, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02294/8752.

Energieausweis wird verständlicher - Gebäude bekommen Effizienzklassen A+ bis H

Ein Buchstabe gibt künftig den energetischen Zustand jedes Wohngebäudes an, das gebaut, verkauft oder neu vermietet wird. Seit Mai gelten für Häuser Effizienzklassen, wie Verbraucher sie von vielen Haushaltsgeräten kennen: Von A+ bis H. Miet- und Kaufinteressenten finden sie in allen ab 1. Mai ausgestellten Energieausweisen und den zugehörigen Immobilienanzeigen. Auf die Klasse A+ sollten sich jetzt allerdings nicht alle Wohnungssuchenden festlegen. Denn was bei Kühlschränken der Mindeststandard für Neugeräte ist, beschreibt bei Gebäuden wirklich das sparsamste Modell: Passivhäuser, die kaum Energie benötigen. Worauf Verbraucherinnen und Verbraucher beim neuen Energieausweis achten sollten, erklärt die Verbraucherzentrale NRW:

• **Effizienzklassen:** Die Klassen A+ bis H erlauben eine erste Einschätzung und den Vergleich mehrerer Gebäude. Gebildet werden sie anhand des Endenergiebedarfs oder -verbrauchs, der auch in älteren Energieausweisen der zentrale Kennwert ist. Je höher dieser Wert ist, desto schlechter ist der energetische Zustand des Gebäudes, und desto weiter hinten im Alphabet liegt die Effizienzklasse. Ein Beispiel: Ein Altbau ohne Wärmedämmung und mit alter Heiztechnik hat den Kennwert 220 und rangiert damit weit hinten, in Klasse G. Durch eine umfassende Sanierung des Gebäudes kann sein Kennwert auf 70 gesenkt werden, und es bekommt ein B. Bei den Heizkosten eines Einfamilienhauses mit 125 Quadratmetern Wohnfläche kann das eine Ersparnis von rund 1.500 Euro pro Jahr ausmachen.

• **Informationspflicht:** Bei jeder Wohnungs- und Hausbesichtigung ab 1. Mai müssen Verkäufer und Vermieter den Energieausweis unaufgefordert vorlegen. Außerdem ist der Wert für Endenergiebedarf oder -verbrauch in allen Immobilienanzeigen anzugeben. Liegt ein neuer Ausweis mit Effizienzklasse vor, muss auch diese genannt werden. Verbraucher können sich den Vergleich von Anzeigen mit und ohne Klassenangabe erleichtern, indem sie sich eine Liste der Grenzwerte bereitlegen. Zu finden ist sie unter www.vz-nrw.de/energieausweis. Mieter in einem laufenden Mietverhältnis haben keinen Anspruch auf Vorlage des Energieausweises.

• **Vergleichbarkeit:** Jeder Energieausweis hat eine grün-gelb-rote Farbskala. Auf dieser wird der Kennwert des Gebäudes verortet. Diese Skala wurde überarbeitet und reicht nicht mehr wie bisher bis 400, sondern nur noch bis 250. Damit rückt der unsanierte Altbau vom gelben, annehmbaren Mittelfeld in den eindeutig roten Bereich. Das ist realistischer, erschwert aber den Vergleich mit älteren Ausweisen. Am sichersten ist die Orientierung an den genauen Werten.

• **Aussagekraft:** Der Energieausweis ersetzt nicht den kritischen Blick bei der Besichtigung. Direkte Rückschlüsse auf künftige Heizkosten lässt er nicht zu, denn diese hängen vom individuellen Heizverhalten ab. Außerdem gilt der Ausweis immer für ein ganzes Gebäude. Er bildet also Unterschiede zwischen einzelnen Wohnungen, die zum Beispiel aufgrund ihrer Lage im Gebäude entstehen, nicht ab. Beim Vergleich mehrerer Häuser ist zudem zu beachten, dass es zwei Arten gibt, den Kennwert zu bestimmen. Man spricht entsprechend entweder vom Bedarfs- oder vom Verbrauchsausweis. Aussagekräftiger ist der Bedarfsausweis, der nicht auf früheren Heizkostenrechnungen beruht, sondern auf den technischen Gebäudedaten. Diese Berechnung führt jedoch oft zu etwas höheren Kennwerten als ein Verbrauchsausweis.

Ausführliche Informationen zum Energieausweis finden Verbraucher unter www.vz-nrw.de/energieausweis. Tipps zum Energiesparen und zur energetischen Sanierung geben die Energieberater der Verbraucherzentrale NRW. Informationen und Termine gibt es unter www.vz-nrw.de/energieberatung oder unter Telefon 01801 11 5 999 (3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis max. 42 Cent/Minute).

G. Preuß & Sohn Gm
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner**

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



**Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung**

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

**VELNER
ELEKTRO**

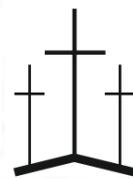
Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!
02261/42553**

fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunkede.de | www.fliesenfunke.de



**BRAND
BESTATTUNGEN**

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 · 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 02261 / 41853

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt

Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Oberbergischen Kreis veröffentlicht aktuelle Zahlen zum Oberbergischen Wohnungsmarkt

Die Oberbergischen Immobilienmakler sehen die derzeitige Situation auf dem Wohnungsmarkt weiterhin gekennzeichnet durch einen erhöhten Bedarf an altersgerechtem und kostengünstigem, d. h. staatlich gefördertem Wohnraum. Dies ist eines der Ergebnisse, das der Gutachterausschuss des Oberbergischen Kreises in seinem neuen Wohnungsmarktbericht veröffentlichte.

Ähnlich wie im vergangenen Jahr werden niedrige Renditen, Infrastrukturdefizite, ein Modernisierungstau bei älteren Gebäuden und hohe Baukosten in gleichem Umfang als Haupthindernisse für Wohnungsbauinvestitionen in Oberberg ausgemacht. Hier hat sich lediglich die Reihenfolge gegenüber dem letzten Jahr geändert. Die Experten erwarten in den nächsten fünf Jahren in fast allen Teilmärkten einen Preisanstieg von rd. 5 %. Bei den Mieten hingegen gehen sie von einer Steigerung von rd. 3 % aus, wobei man im Südkreis sogar eher mit sinkenden Mieten rechnet. Rund 75 % der Makler stufen den Stellenwert von Wohnimmobilien zur Alterssicherung als hoch ein. Hingegen sind 60 % der Meinung, dass die Wohnimmobilie als Renditeobjekt in Oberberg eher eine durchschnittliche Bedeutung hat. Der Wohnungsmarktbericht stellt auf 135 Seiten Zahlen, Daten und Fakten verschiedenster Behörden und Stellen zusammen, die Einwirkungen auf den Wohnungsmarkt haben. Damit ist er in Deutschland weiterhin einer der ersten Berichte, der auch für einen Landkreis Wohnungsmarktdaten liefert. Er soll für die Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit Handlungsgrundlagen liefern und kann kostenfrei von der Seite des Gutachterausschusses (www.obk.de/cms200/kreis/edk/ga) herunter geladen werden.

Rund 125.000 Wohnungen stehen der Oberbergischen Bevölkerung zur Zeit zur Verfügung. In einem Haushalt leben durchschnittlich 2,3 Personen. 75 % aller Wohnungen sind vor 1979 gebaut. Die Leerstandsquote bei Wohnungen liegt im Kreisgebiet nach der Auswertung des Zensus 2011 zwischen rd. 3 und 7 %. Diese Zahlen decken sich weitestgehend mit aktuellen Angaben von einigen Energieversorgern. Das Thema Mieten wird ebenfalls umfassend dargestellt. Neben der Gegenüberstellung der Mieten über einen langen Zeitraum ist auch der 2013 neu erstellte Mietspiegel enthalten.

Beratungsstelle des Kirchenkreises „Haus für Alle“: Neues Kursangebot für werdende Eltern zum Thema Bindungsförderung

Anmeldung zum Trainingsprogramm „Sichere Ausbildung Für Eltern (SAFE)“ ab sofort - Die Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensfragen des evangelischen Kirchenkreises An der Agger, das Haus für Alle, bietet werdenden Eltern nach den Sommerferien erstmals das Trainingsprogramm „SAFE“ an. Der zehnteilige Kurs richtet sich an alle werdenden Mütter und Väter ab dem siebten Schwangerschaftsmonat und findet samstags oder sonntags in Form von Gruppen-seminartagen statt. Der erste Termin ist der 30. August von 10 bis 17 Uhr. Als Pilotprojekt wird der erste Kursdurchlauf kostenfrei angeboten. Der Kurs dauert bis zum

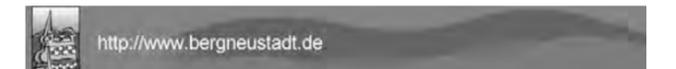
Ende des ersten Lebensjahres der Babys. Ziel ist es, den Eltern Sicherheit zu vermitteln, wie sie auf die Signale ihres Kindes feinfühlig reagieren können, um die Entwicklung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Baby zu gewährleisten. Die Leitung des Kurses haben Claudia Kunczik, Diplom- Sozialpädagogin, Familien-, Kinder- und Jugendtherapeutin und SAFE-Mentorin, sowie Martina Kraemer, Diplom- Sozialpädagogin, SAFE-Mentorin und Systemisches Coaching.



Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Familienberatungsstelle ab sofort entgegen unter der Telefonnummer 02291/4068. Mehr Informationen über das wissenschaftlich geprüfte Trainingsprogramm nach Dr. Karl Heinz Brisch unter www.safe-programm.de.

Ebenfalls neu: Sprechstunde für Eltern und Babys mit Regulationsstörungen

Die nächsten Bausteine zum Thema „Frühe Hilfen“ sind im „Haus für Alle“ auch schon geplant. So soll es eine Sprechstunde geben für Eltern & Babys mit Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Fütterstörungen und Schlafstörungen, und eine entwicklungspsychologische Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. „Die Bindungsstörungen gehen alle an“, sagt Martina Kraemer vom „Haus für Alle“. „Untersuchungen zeigen, dass es aus unterschiedlichen Ursachen quer durch alle Gesellschaftsschichten zu Bindungsstörungen kommen kann. Deshalb legen wir großen Wert auf die Sensibilisierung für dieses Thema und für ein möglichst vielfältiges präventives Angebot zur Unterstützung der jungen Familien.“ Infos über 02291/4068.



Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 27. August 2014

10. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

12. Juli

Tagestour zur Landesgartenschau Zülpich

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, A. Walckhoff, Tel.: 02261/4 81 16

12. + 13. Juli

Waldfest Pustebach

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Bergneustadt, Löschzug Dörspetal, Arno Röttger, Tel.: 02763/3 50

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wipperfeld

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

15. Juli

Öffentliche Konzertprobe Musikzug der FFW Bergneustadt

19:00 im Skulpturenpark des Ev. Altenheims Bergneustadt
Veranstalter: Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur 02261/92054910



19. + 20. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Windeck-Herchen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

20. Juli

Großer Kram- und Trödelmarkt

11.00 – 17.00 Uhr überdachter Parkplatz REWE, Stadionstr. 2
Veranstalter: Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

25. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

26. + 27. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Siegen-Giersberg und Althürth

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

27. Juli – 7. August

Ferienfreizeit für Kinder von 7 – 15 Jahre (25 Teilnehmer/innen)

Traditionelles Zeltlager und Fahrradfreizeit in Kripp/Rhein
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

1. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

2. + 3. August

28. IVV-Wanderung des TuS Belmicke

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98



Feuerwehrfest Hackenberg am Feuerwehrgerätehaus

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt

8. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

9. + 10. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Recklinghausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

16. August

Pfarrfest

Veranstalter: Kath. Kirche St. Maria-Königin Pernze

13. Bergneustädter Rathausplatz Open Air

17.00 Uhr Rathausplatz Bergneustadt
Veranstalter: Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel.: 02261/404-0

16. + 17. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Netphen-Unglinghausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

22. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung

Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Stadtführung – Besichtigung Altstadt, Innenbesichtigung Feuerwache, Stadtzentrum, Innenbesichtigung Historischer Eiskeller

Führung Hans-Gerd Jung, Teilnahme p P. 5,00 Euro inkl. 1 Getränk
Treffpunkt: 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

23. – 25. August

Schützenfest in Pernze

Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Tel.: 02763/21 18 93

24. August

Großer Kram- und Trödelmarkt

11.00 – 17.00 Uhr überdachter Parkplatz REWE, Stadionstr. 2
Veranstalter: Grote & Hiller, Tel.: 02293/5 39

3. SCHWALBE LIEDERMACHER TAGE 2014

im Krawinkel-Saal Bergneustadt

von Freitag, 26. bis Montag 29. September

Purple Schulz & Schrader, SPIDER MURPHY GANG unplugged
„umsonst und draußen“ mit Martin Goldenbaum
Jan Plewka & Marco Schmedtje „Akustik-Duo“

Vorverkauf:

www.schwalbe-liedermachertage.de
Buchhandlung Baumhof, Bergneustadt - Dat Lädchen Lüders in
Oberwiehl, Dieringhausen, Bergneustadt und Runderoth



Info: www.bergneustadt.de



16. August 2014

EINTRITT FREI!

13. Bergneustädter
Sparkassen & AggerEnergie

Rathausplatz Open Air

Bergneustadts Musikevent des Jahres - gesponsert von AggerEnergie und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt - beginnt am Samstag, den 16. August, gegen 17.00 Uhr auf dem Rathausplatz.

Moderator „Roland Reh“ führt professionell durch ein Programm der Extraklasse.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister (ca. 19.00 Uhr), startet der bekannte Chor „The Voices“ ins Abendpro-



gramm. Das Aushängeschild im „Voices Project“ wurde 1989 gegründet und feiert dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum mit vielen spektakulären Auftritten in der Re-

gion. Unter der Leitung von Ralf Zimmermann wird der Chor, verstärkt durch eine sechsköpfige Band, das Publikum mit modern arrangierten und fetzigen Pop-songs in Stimmung bringen.

Mit dem Auftritt der BAP-Tribute-Band „MAM“ hat das Rathausplatz Open Air ein weiteres Highlight. Die in der



ersten Liga der BAP-Szene etablierte Band lässt mit Hits der 80er-Jahre, wie „Kristallnacht“, „Verdamp lang her“, „Ne schöne Jrooß“ und „Frau, ich freu mich“, das BAP-Feeling der erfolgreichen Jahre wieder aufleben.

Der Höhepunkt des Abends ist der Auftritt von Europas bester Dire-Straits-Coverband „brothers in arms“. Hier präsentieren Musiker mit Begeisterung und Können Hits der Dire Straits, wie „Down to the Waterline“, „Sultans Of Swing“, „Walk



of Live“ oder „Money for Nothing“. Standing Ovationen bei europaweiten Auftritten garantieren auch für diesen Abend ein unvergessliches Erlebnis.

powered by



JUGENDTREFF

Ab 11 Jahre Krawinkel Ab 11 Jahre
Montag - Samstag
17:00 - 21:00 Uhr

Sommerferienprogramm:

Do. 10.07. Kochen	Mädchertag: Immer mittwochs
Fr. 11.07. Standardtänze	Sommerferienprogramm:
Sa. 12.07. Cocktails mixen	09.07. Cocktails mixen
Mo. 14.07. Geocachen (Fahrrad)	16.07. Wir gehen ins Freibad
Di. 15.07. Sport u. Spiel	23.07. Gipsmasken
Do. 17.07. Kochen	
Fr. 18.07. Karaoke-Abend	
Sa. 19.07. BMX-Worlds Köln	
Mo. 21.07. Geocachen	
Di. 22.07. Sport u. Spiel	
Fr. 25.07. Standardtänze	

Kinder- und Jugendtreff Krawinkel
Köln Str. 262
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261/92054922
Melke Krämer: 0151-56989692
www.neustadtfenster.de

2014 Feuerwehrfest Hackenberg

am Gerätehaus Breslauer Straße
Samstag 02.08.2014

um 18 Uhr gehts los...
ab 20 Uhr Party

Sonntag 03.08.2014

Frühschoppen, mit dem Musikzug der F.F. Bergneustadt
14 Uhr Kaffee, Kuchen u. Kinderbelustigung

Wochenmarkt seit 45 Jahren fester Bestandteil des Neustädter Donnerstags

Seit nunmehr 45 Jahren treffen sich die Neustädter jeden Donnerstag auf dem Neustädter Wochenmarkt im Zentrum der Stadt um die besonderen Einkäufe der Woche zu erledigen und dabei das ein oder andere Schwätzchen beim Würstchen vom Holzkohlegrill oder beim Matchesbrötchen zu halten – natürlich auch immer wieder gerne mit den Besitzern der vielen Stände, von denen einige schon seit Jahrzehnten dabei sind und zum festen Inventar gehören. 2001 ist der Markt vom Graf-Eberhard-Platz auf den Rathausplatz umgezogen. Bereits seit der

ersten Stunde am Start sind Familie Harraß mit ihrem Würstchenstand, Fisch Valperz mit ihrem Fischverkauf sowie Familie Schmitz mit Eiern, Wild und Geflügel. Langjähriges Bestehen auf dem Wochenmarkt feiern können auch Paul-Gerhard Distell, seit 22 Jahre mit seinen Fleischprodukten dabei, Claudia Zschille seit 13 Jahren mit ihrem Käse und Zeynal Kozat, seit acht Jahren mit seinen Kurzwaren dabei. In jüngerer Zeit fließt bei Bruno Erlinghagen der Honig, gibt es bei Frank Scheuren und Robert Hugo Mattem Obst und Gemüse.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind ab sofort auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Rathaus" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht.

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2014 vom 26.05.2014

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 14.05.2014 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

§ 1

- (1) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der „Liedermachertage“ der Bergneustädter Werbegemeinschaft und des Bergneustädter Advents- und Weihnachtsmarktes in dem Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
 - a) am Sonntag den 28. September 2014 von 13:00Uhr – 18:00 Uhr und
 - b) am Sonntag den 30. November 2014 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
- (2) Verkaufsstellen dürfen aus Anlass der „Wiedenester Meile“ der Wiedenester Werbegemeinschaft e. V. in dem Ortsteil Wiedenest und Pernze der Stadt Bergneustadt geöffnet sein
 - a) am Sonntag den 07. September 2014 von 13:00 – 18:00 Uhr

§ 2

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Hinweise

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Verordnung gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 14.05.2014 beschlossene Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bergneustadt, den 26.05.2014

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als örtliche Ordnungsbehörde
In Vertretung:
Johannes Drexler
Allgemeiner Vertreter

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergneustadt vom 26.05.2014

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19.12.2013 (GV NRW S. 878), der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2013 (GV NRW S. 878), und des § 2 Abs. 3 des Gebührengesetzes für das Land NRW vom 23. August 1999 (GV NRW S. 524), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01.10.2013 (GV NRW S. 566), hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung vom 14.05.2014 folgende Verwaltungsgebührensatzung beschlossen:

§ 1 - Gebührenpflichtige Leistungen

Für die in der Anlage genannten Leistungen erhebt die Stadt Verwaltungsgebühren. Die Erhebung von Gebühren aufgrund anderer Rechtsvorschriften für besondere Leistungen, die in dem Gebührentarif nicht aufgeführt sind, bleibt unberührt.

§ 2 - Höhe der Gebühr

- (1) Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Anlage. Bei mehreren gebührenpflichtigen Leistungen entstehen Gebühren einzeln nach den jeweiligen Tarifnummern der Anlage.
- (2) Für Leistungen, für welche die Anlage einen Gebührenrahmen oder eine Bemessung nach Stundensätzen vorsieht, sind bei der Festsetzung der Gebühr die Vorbereitungszeit und die wirtschaftliche oder sonstige Bedeutung der Leistung zu berücksichtigen.

§ 3 - Gebührenfreiheit

Gebührenfrei sind:

- b) Leistungen, für die nach gesetzlichen Vorschriften sachliche oder persönliche Gebührenfreiheit besteht,
- b) Leistungen im Rahmen der Amtshilfe,
- c) Leistungen, die überwiegend im öffentlichen Interesse liegen (Beispiele: Wirtschaftsförderung, Wissenschaft etc.).

§ 4 - Auslagensatz

Auslagen im Sinne des § 5 Abs. 7 des Kommunalabgabengesetzes des Landes NRW kann die Stadt auch dann gesondert in Rechnung stellen, wenn die Leistung selbst gebührenfrei ist.

§ 5 - Billigkeitsmaßnahmen

Gebühren und Auslagen können auf Antrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn dies aus Gründen der Billigkeit, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten, geboten ist.

Im Übrigen richten sich die Stundung und der Erlass von Verwaltungsgebühren nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes für das Land NRW vom 21. Oktober 1969.

§ 6 - Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist, wer die Leistung selbst oder durch zurechenbares Verhalten eines Dritten veranlaßt hat oder wer durch sie begünstigt wird.
- (2) Von mehreren an einer Angelegenheit Beteiligten ist jeder gebührenpflichtig, soweit die Leistung ihn betrifft.
- (3) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 7 - Fälligkeit

- (1) Die Gebühr wird mit der Erbringung der Leistung fällig.
- (2) Vor Fälligkeit kann von dem Gebührenschuldner eine Sicherheitsleistung bis zur Höhe der für die Leistung entstehenden Gebühr verlangt werden.
- (3) Der Gebührenschuldner hat Anspruch auf eine Quittung.

§ 8 - Gebühren bei Ablehnung oder Zurücknahme von Anträgen sowie für Widerspruchsbescheide

- (1) Wird ein Antrag auf eine gebührenpflichtige Leistung abgelehnt oder vor ihrer Beendigung zurückgenommen, so wird eine Gebühr gem. § 5 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land NRW vom 21. Oktober 1969 erhoben.
- (2) Für Widerspruchsbescheide wird nur dann eine Gebühr erhoben, wenn der Verwaltungsakt, gegen den Widerspruch erhoben wird, gebührenpflichtig ist und wenn und soweit der Widerspruch

zurückgewiesen wird. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach § 5 Abs. 3 des Kommunalabgabengesetzes für das Land NRW vom 21. Oktober 1969.

§ 9 - Beitreibung

Die Gebühren können nach § 1 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes des Landes NRW vom 19.02.2003 (GV NW. Seite 156, ber. S. 570; 2005 S. 818) im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

§ 10 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft; gleichzeitig tritt die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001 außer Kraft.

Gebührentarif

Tarif Nr.	Gegenstand	Gebühr in Euro
1.	Vervielfältigungen und Auszüge	
	a) Fotokopien und Ausdrucke bis zum Format DIN A4	
	- für die ersten 10 Seiten jeweils	0,70
	- ab der 11. Seite jeweils	0,40
	b) Bei größerem Format als DIN A4 für jede Seite	0,90
	c) Farbkopien und -ausdrucke	
	im Format A4	1,20
	im Format A3	1,70
	im Format A2	2,70
	d) Für individuell zusammengestellte Auszüge aus Schriftstücken oder Dateien wird eine Gebühr nach dem Zeitaufwand erhoben, der bei durchschnittlicher Arbeitsleistung zur Herstellung benötigt wird.	
	Die Gebühr betragt für je angefangene 15 Minuten	9,00
2.	Beglaubigungen und Zeugnisse	
	a) Beglaubigung von Unterschriften oder Handzeichen	2,50
	b) Beglaubigungen von Abschriften, Auszügen, Ablichtungen, Zeichnungen, Plänen je Seite	4,20
	(bei mehrfachen Beglaubigungen derselben Vorlage ermäßigt sich die Gebühr ab der zweiten Beglaubigung um 50 %)	
3.	Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheide, Ausnahmewilligungen und Bescheinigungen, soweit nicht eine andere Gebühr oder Gebührenfreiheit vorgeschrieben ist.	
	je angefangene halbe Stunde	24,00
4.	Erteilung von Vorrangseinräumungen und Löschungsbeihiligungen, Freigabeerklärungen und sonstige Erklärungen für das Grundbuch (z. B. Bescheinigungen zum Nichtbestehen/zur Nichtausübung eines Vorkaufsrechts nach § 28 Abs. 1 S. 3 BauGB)	
	je angefangene halbe Stunde	25,00
5.	Erteilung von Zweitausfertigungen von Bescheinigungen etc.	3,00
6.	Ersatz für verlorene und unbrauchbar gewordene Hundesteuermarken	5,00
7.	Feststellungen aus Konten und Akten	
	je angefangene halbe Stunde	24,00
8.	Auszug aus dem Kassenkonto für ein Rechnungsjahr	4,00
9.	Genehmigung und Überwachung von Arbeiten, die für Rechnung Dritter von Unternehmen an Straßen, Plätzen, Kanälen und sonstigen Anlagen ausgeführt werden	
	je angefangene halbe Stunde	24,00
10.	Feststellungen, Besichtigungen, Gutachten, Bauleitungen, Auszüge, technische Arbeiten, und zwar für	
	a) Büroarbeiten je angefangene halbe Stunde	24,00
	b) Außenarbeiten je angefangene halbe Stunde	24,00
	c) Gehilfenstunden zur Vorhaltung und Beförderung je angefangene halbe Stunde	19,00
11.	Abgabe von Leistungsverzeichnissen bei öffentlichen Ausschreibungen	
	je angefangene Seite	0,35
12.	Lichtpausen und Plots	
	a) DIN A4	7,00
	b) DIN A3	8,50
	c) DIN A2	10,50
	d) DIN A1	12,50
	e) DIN A0	14,50
	Für transparente Lichtpausen und farbige Ausdrucke per Plotter wird jeweils die doppelte Gebühr erhoben.	
13.	Anfertigung von Abschriften und Auszügen aus Archivgut, Übertragungen in moderne Schrift und	

	Übersetzungen	
	je angefangene halbe Stunde	24,00
14.	Bereitstellung von Dateien per Email oder Datenträger	
	je angefangene 10 Minuten	8,00
15.	Entgegennahme, Prüfung, Ausfüllen des Antrags auf Befreiung von dem Rundfunkbeitrag (Hörfunk und Fernsehen)	6,00

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Verwaltungsgebührensatzung mit Gebührentarif der Stadt Bergneustadt wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 26.05.2014	Stadt Bergneustadt Der Bürgermeister In Vertretung: Johannes Drexler Allgemeiner Vertreter
------------------------------	--

Bekanntmachung des Ergebnisses der Stichwahl des Bürgermeisters der Stadt Bergneustadt am 15. Juni 2014

Nachdem der Wahlausschuss das Ergebnis der Stichwahl des Bürgermeisters festgestellt hat, wird dieses gem. §§ 35 und 46 b des Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) i. V. m. §§ 63 und 75 d der Kommunalwahlordnung (KWahlO) hiermit bekanntgegeben.

Wahlberechtigte	14.414
Wähler/innen	6.481
Ungültige Stimmen	24
Gültige Stimmen	6.457

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Bewerber/in Name	Name/n der Partei/en oder Wählergruppe/n, Kennwort	Stimmen
-------------------------	---	----------------

Holberg, Wilfried	Einzelbewerber Holberg, Wilfried	3.534
Baumhof, Hans Christian	Einzelbewerber Baumhof, Christian	2.923

Der Wahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber Holberg, Wilfried (Wahlvorschlag Nr. 1) mit 3.534 Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und dieser damit gewählt ist.

Gemäß § 39 KWahlG können gegen die Gültigkeit der Wahl

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses, also bis zum **9. August 2014**, einschließlich, Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl gem § 40 Abs. 1 Buchstaben a) bis c) KWahlG für erforderlich halten. Der Einspruch ist bei dem Wahlleiter schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Bergneustadt, den 20.06.2014	Stadt Bergneustadt Der Bürgermeister - als Wahlleiter – In Vertretung: Johannes Drexler
------------------------------	---

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das

Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom 27.11.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	43.196.797 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	46.019.599 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	39.711.790 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	39.651.724 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.123.600 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.114.500 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.950.000 EUR
--	---------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.333.100 EUR
--	---------------

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.950.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 750.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 2.822.802 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** wurden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer**
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 310 v.H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 755 v.H.
- Gewerbesteuer** auf 440 v.H.

§ 7

Nach dem **Haushaltssanierungsplan** wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2016 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW der Bezirksregierung in Köln mit Schreiben vom 28.11.2013 angezeigt worden.

Der Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach hat mit Verfügung vom 27.05.2014 mitgeteilt, dass gegen die Veröffentlichung und den Vollzug der Haushaltssatzung 2014 keine Bedenken bestehen.

Die nach § 76 GO NRW in Verbindung mit § 6 Stärkungspaktgesetz erforderliche Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2014 ist von der Bezirksregierung in Köln mit Verfügung vom 21.05.2014 erteilt worden.

Der Haushaltsplan 2014 und der Haushaltssanierungsplan 2014 werden zur Einsichtnahme vom 10.07.2014 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 verfügbar gehalten. Eine Einsichtnahme ist möglich während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses Bergneustadt, Kölner Straße 256, Zimmer 220.

Hinweis:

Gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 30.05.2014	In Vertretung: Johannes Drexler Allgemeiner Vertreter
------------------------------	---

Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 56 – Belmicke “An der Eie“

In seiner Sitzung am 17.04.2013 hat der Rat der Stadt Bergneustadt den Bebauungsplan Nr. 56 – Belmicke “Am der Eie“, gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 S. 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wird mit der Begründung gem. § 9 Abs. 8 BauGB (Stand: 15.08.2012 unterzeichnet am 22.01.2014), dem Umweltbericht gem. § 2a BauGB (Stand: 17.04.2013, unterzeichnet am 22.01.2014), den textlichen Festsetzungen (Stand: 17.04.2013, unterzeichnet am 22.01.2014) und dem landschaftspflegerischen Fachbeitrag (Stand: 01.07.2011, gemäß Satzungsbeschluss vom 17.04.2103), zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 4 (Bauen, Planung, Umwelt), Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, Ebene 3, während der Dienststunden, und zwar in der Zeit von

montags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags	von 8.00 - 12.30 Uhr

bereitgehalten. Über den Inhalt wird dort auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

- Wenn die in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, kann ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 4 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.
- Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich
 - eine Verletzung der in § 214 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 bis Nr. 3 und

Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.

- b) Mängel in der Abwägung gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bergneustadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV NW 2023), beim Zustandekommen dieser Satzung kann gem. § 7 Abs. 6 GO NRW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bergneustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 56 – Belmicke "An der Eie"; Ort und Zeit der Auslegung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NRW erforderlichen Hinweise öffentlich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan Nr. 56 – Belmicke "An der Eie" tritt gem. § 10 Abs. 3 BauGB mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 12.06.2014

In Vertretung:
Johannes Drexler
Allgemeiner Vertreter

Bebauungsplan Nr. 58 – Am Räschen hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 10.06.2013 gem. §§ 1 Abs. 3 und Abs. 8, 2 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der neuesten gültigen Fassung, die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 58 – Am Räschen beschlossen.

Die Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch frühzeitig an der Planung beteiligt, in dem der Entwurf des v.g. Bauleitplanes, mit den Entwürfen der Begründung vom 06.02.2013, des Umweltberichtes vom 07.02.2013, des landschaftspflegerischen Fachbeitrages vom 06./07.02.2013 und der textlichen Festsetzungen vom 06.02.2013, für einen Zeitraum von 2 Wochen ausgehängt wird (öffentliche Unterrichtung).

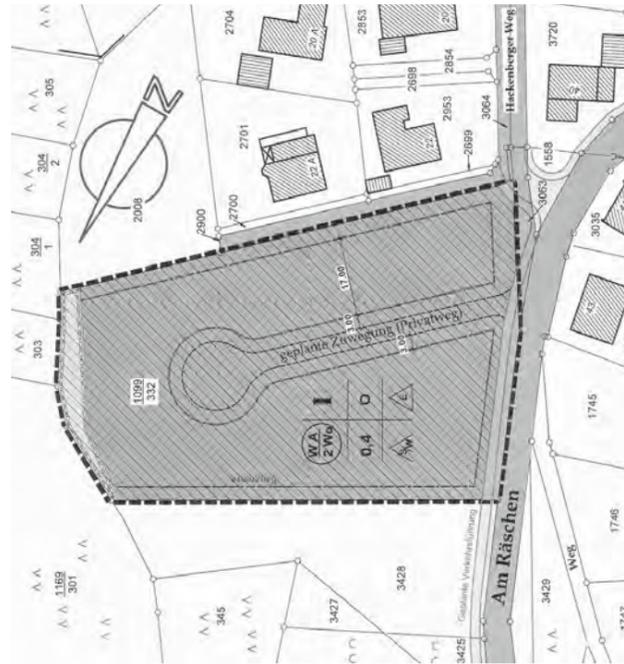
Während dieses Zeitraums/dieses Verfahrensschrittes soll auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden, um sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelgesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planänderungen und ihren voraussichtlichen Auswirkungen zu äußern und diese zu erörtern (Erörterungstermin).

Die Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem v.g. Planentwurf (Stand: Februar 2013).

Ziel der Planung ist es, die im Flächennutzungsplan schon rechtskräftig dargestellte Wohnbaufläche konkreter zu überplanen und somit Planungsrecht für eine Wohnbebauung zu schaffen.

Die Öffentlichkeit wird daher wie folgt beteiligt:

1. Öffentliche Unterrichtung:



Die öffentliche Unterrichtung findet in der Zeit vom **20. August 2014 bis einschl. 5. September 2014** statt.

In dieser Zeit wird durch Aushang der o.e. Planunterlagen, die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen unterrichtet.

Der Aushang erfolgt im Rathaus, Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt, neben dem Fahrstuhl, während der Dienststunden und zwar

montags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 08.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 – 15.00 Uhr
freitags	von 08.00 – 12.30 Uhr.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

2. Öffentliche Anhörung:

In einem öffentlichen Anhörungstermin wird allen Bürgerinnen, Bürgern und sonstigen Betroffenen (Öffentlichkeit) im Anschluss an die mündliche inhaltliche Vorstellung der Entwürfe der Bauleitpläne Gelegenheit gegeben, sich in allgemeiner Diskussion und in Einzelfragen/ -gesprächen zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planungen zu äußern und mit mir und/oder meinen Beauftragten zu erörtern.

Der Anhörungstermin findet statt am

**Mittwoch, den 20. August 2014; 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4.**

Anregungen und Bedenken können dort auch zu Protokoll gegeben werden.

Während der Aushangfrist zur öffentlichen Unterrichtung in der Zeit vom 20.08.2014 bis einschl. 05.09.2014 und dem Anhörungstermin am 20.08.2014 können Anregungen und Bedenken auch schriftlich beim Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, vorgebracht oder abgegeben werden.

Der letzte Einsendetermin und Abgabeschluss ist der **5. September 2014**.

Verspätet eingehende Einwendungen und Vorschläge können im Rahmen dieser frühzeitigen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Entwurf des Bauleitplanes und der schriftlichen Anlagen/Bestandteile werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt, der ebenfalls

noch öffentlich bekanntgemacht wird, gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Hier besteht dann noch einmal Gelegenheit sich zu informieren und Anregungen und Bedenken vorzutragen.

Übereinstimmungsbestätigung:

Gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung – BekanntmVO) vom 26.08.1999, in der jeweils neuesten gültigen Fassung, wird hiermit durch den Bürgermeister bestätigt, dass der Wortlaut des vorstehenden Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes und der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung mit dem Wortlaut des Beschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 10.06.2013 übereinstimmt und nach § 2



Sterbefälle

Wilhelm Gerlach (73 Jahre),
Druchtemicke 21, Bergneustadt
Gertrud Wunderlich (93 Jahre),
Hauptstr. 41, Bergneustadt

Thomas Gotthardt Neese (53 Jahre), Am Grafweg 3, Bergneustadt

Hedwig Eichert (88 Jahre), Am Stadtwald 20, Bergneustadt

Hans Peter Thiekötter (72 Jahre), Steimelstr. 8, Bergneustadt

Marianne Frieda Margarete Kowalski (75 Jahre), Friedhofstr. 45, Bergneustadt

Anneliese Hanisch (87 Jahre), Siedlungsstr. 11, Bergneustadt

Hilda Dominghaus (95 Jahre), Kölner Str. 308, Bergneustadt

Johannes Karl Achenbach (85 Jahre), Am Räschen 31, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

09.06.2014	Gertrud Schulte, Am Schürenfeld 13 b, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
10.06.2014	Wilhelmine Wlodareck, Klosterweg 6, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
11.06.2014	Marianne Sondick, Nistenbergstr. 44, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
12.06.2014	Margot Müller, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
14.06.2014	Elfriede Weber, Sohler Weg 3, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
16.06.2014	Waltraud Knabe, Am Klitgen 12, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
17.06.2014	Marianne Hohlfeld, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
19.06.2014	Waltraut Kleinert, Druchtemicke 11, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
20.06.2014	Werner Leps, Kampgarten 9, Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr
	Helene Kilian, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
22.06.2014	Elisabeth Knoblich, Lilienstr. 7, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
25.06.2014	Friedel Rothe, Auf dem Stein 3, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
29.06.2014	Erna Hoffmann, Zum Knollen 25, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
	Gertrud Jahn, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
07.07.2014	Magdalene Schmidt, Niederrengse Nr. 16, Bergneustadt, ihr 98. Lebensjahr

Abs. 1 und 2 BekanntmVO verfahren wurde.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 58 – Am Räschen sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §§ 1 Abs. 3, 2 Abs. 1 und Abs. 2, 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666/SGV NRW 2023), § 2 Abs. 3 und 4 der BekanntmVO, in den jeweils neuesten gültigen Fassungen, angeordnet und öffentlich bekanntgemacht.

Bergneustadt, den 13.06.2014

In Vertretung:
Johannes Drexler
Allgemeiner Vertreter



Eheschließungen

Deniz Zimmermann und Cindy Reißmann,
Weststr. 94, Gummersbach

Marco Glombik und Stephanie Stahl,
Heisterbacher Weg 11, Bergneustadt

Jan Wiertz und Annika Martel, Höfchensweg 115, Aachen

Oleg Wiens und Martina Erdenberger, Karlsbader Str. 21, Gummersbach

Jens Scholle und Elisabeth Caroline Schmid, Horstmarer Landweg 86, Münster

Dirk Bubenzer und Krystyna Kowal, Steinstr. 30, Bergneustadt



<http://www.bergneustadt.de>

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

24.06.2014 Paul und Herta Schmidtke
Hauptstr. 82

Ihr 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierten am

28.06.2014 Maria Kremser
Mitarbeiterin im Team Bestückung/Sortierband

Jessica Schalwat
Mitarbeiterin im Team Bestückung/Sortierband

05.07.2014 Natalie Raicevic
Mitarbeiterin im Team Bestückung/Sortierband

Ramona Wey
Mitarbeiterin im Team Kunststoffteileproduktion

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

26.06.2014 Marco Trapp
Mitarbeiter im Team Kunststoffteileproduktion

Sein 35jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

01.07.2014 Hartmut Sauter
Personalleiter

Ihr 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Gizeh Verpackungen feierten am

19.06.2014 Jörg Bechheim
Einrichter Dekoration

26.06.2014 Andreas Eicher
Stellvertretender Abteilungsleiter Dekoration

Sein 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Stöwer Antriebstechnik GmbH feierte am

01.07.2014 Dipl. Ing. Gerd Dudda
Prokurist

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Monatsspruch Juli 2014:
Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
(Psalm 73, 23 - 24)

GOTTESDIENSTE

In der Altstadtkirche findet während der Sommerferien kein Gottesdienst statt. Dies gilt auch für alle Kindergottesdienste.

In den Sommerferien finden die Gottesdienste in den anderen Kirchen zu folgenden Zeiten statt:

Versöhnerkirche
Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg
Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindebibelstunde
Mo. 25.08. 19.00 Uhr Altstadt Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg
Do. 10. + 24.07. / 07. + 21.08. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt
Mi. 27.08. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“
Do. 10.07. / 14.08. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis
Do. 21.08. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche
Di. 15.07. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche
So. 24.08. 9.45 Uhr Taizé-Gottesdienst „Der verbindende Geist von Taizé“ mit Texten und Liedern der ökumenischen Gemeinschaft aus Südfrankreich

Versöhnerkirche
So. 27.07. 11.00 Uhr Gottesdienst anders
Do. 21.08. 9.00 Uhr Ökum. GD zur Einschulung



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 27. August 2014

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

13. Juli	10.10 Uhr	Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
20. Juli	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
27. Juli	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
3. August	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
10. August	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
17. August	10.10 Uhr	Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
24. August	10.10 Uhr	Gottesdienst (A) (Kreuzkirche Wiedenest)
31. August		Gemeindeausflug - kein Gottesdienst in Wiedenest

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen

„Q-Club“ - dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
 „Rotnasen“ - freitags von 16.45 - 18.30 Uhr
 „Offline“ - freitags von 19.00 - 21.30 Uhr
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“
 einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: Do. 10.07.; 14.08.

Seniorenkreis und Frauenhilfe
 einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: Mi. 27.08..

Trauercafé
 einmal im Monat donnerstags um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: findet in den Sommerferien nicht statt!

Bibelkreise
 „Wiedenest“ - gem. Absprache
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

Im Gespräch
 regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: findet in den Sommerferien nicht statt!

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 19.08. und 02.09. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbrüster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr in der Kapelle Neuenothe. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Besondere Termine

31. August **Gemeindeausflug** (nach Götterwickerhamm in Voerde), 8.00 bis ca. 20.00 Uhr. Infos bei Pfarrer Michael Kalisch, Tel.: 02261/4 11 41. Anmeldung bis spätestens 18. August.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.

GZM Gebrüder Zwinge Metallbau GmbH

Metallbau Stahlbau Service-Metall

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“

Wiesenstrasse 19 51702 Bergneustadt Postfach 13 27 51691 Bergneustadt Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30 Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52 Internet: www.gebr-zwinge.de E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Neu! Größer! Schöner!

MANNSCHETTE & Ette

Ihr Spezialist für **Damen-&Herrenmode** in Bergneustadt

mannschette.de

MAISON SCOTCH LA FEMME SELON MARIE
 ALBERTO ROSSI
 DIGEL
 OPUS STONES
 BRAX
 eterna
 CLUB GENTS
 SCOTCH & SODA
 M FALKE
 OLYMP TOMMY HILFIFER
 Marc O'Pollo Burlington

Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG.

Im Fabrikschloss
 Kölner Str. 246
 51702 Bergneustadt

Besuchen Sie uns täglich auf Facebook
www.facebook.com/MANNSCHETTE

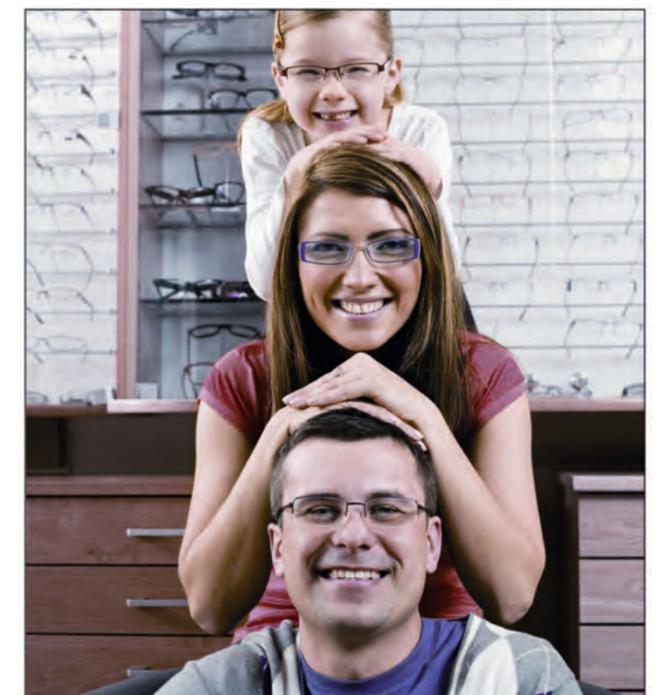
FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
 Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten



ARMBRÜSTER

Inh. Ludolf Heppes Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61 | 23 03 36 · Fax 0 22 61 | 58 94 04 · info@komplett-anziehend.de



Sakramentsprozession der Pfarrgemeinde St. Stephanus an Fronleichnam in der Grünanlage Talstraße



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

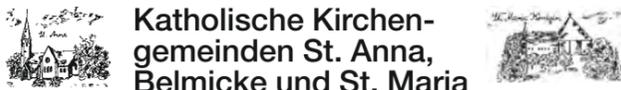
Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

So.	13.07.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe als Dankmesse zur Silberhochzeit von Ana und Janez Molek
Sa.	26.07.	11.00 Uhr	Bn	Trauung Dennis Georgios Dolaptis und Melanie Christina Dolaptis, geb. Schmidt
Sa.	02.08.	15.00 Uhr	Bn	Taufpfeiler Layla Griebmann
Mo.	04.08.	15.00 Uhr	Bn	Andacht im Ev. Altenheim
Sa.	09.08.	13.00 Uhr	Bn	Trauung Tobias Moeck und Jennifer Kerstin Dyballa
So.	10.08.	15.00 Uhr	Bn	Taufe von Daimon Domenik Birkner, Robin Jürgeleit, Tialda Keienburg und Julius Nusch
Mi.	20.08.	8.00 Uhr	Bn	Einschulungsgottesdienst des Wüllenweber-Gymnasiums
		9.00 Uhr	Bn	Einschulungsgottesdienst Kath. Grundschule
Do.	21.08.	8.00 Uhr	Bn	Andacht "zwischen Morgenlob und Markt", anschl. Treff
		9.00 Uhr	Hb	Einschulungsgottesdienst der GGS Hackenberg



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn Kirchenchorprobe
Mi.	(14tätig)	16.30 Uhr	Wn Kinderchor
Do.	(wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn Instrumentalkreis
Letzter Di.	(monatlich)	15.00 Uhr	Bm Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi.	(monatlich)	15.00 Uhr	Wn Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag	(14tätig)	18.00 Uhr	Wn Malti-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag	(14tätig)	15.00 Uhr	Wn Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“
Mittwoch	9.30 Uhr 15.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“ Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.
Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



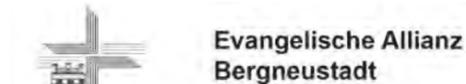
Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evangel. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen 2014

6. August Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hackenberg
Löhstr. 17, 19.30 Uhr



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 150€

Gefördert werden alle Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 150€).

Für mehr Infos bitte den Code mit Ihrem Smartphone scannen:



Sie erreichen uns per Post, per Mail an vertrieb@aggerenergie.de, auf www.aggerenergie.de und unter der 02261 3003-477.



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

27. August 2014

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRIEL
HANDEL
PRIVAT



WERBUNG

schafft Umsätze

- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

**Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus**



**FUSSBEKLEIDUNG
Wintersohl**

Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 022 61/4 1895 · Fax 022 61/4 74 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de



GeWoSie Gemeinnützige
Wohnungsbau- und
Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnhofstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 00
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de